

GESCHÄFTSBERICHT 2015/2016.



matterhornparadise.ch



MATTERHORN
ZERMATT BERGBAHNEN



EINLADUNG ZUR 15. GV.

Freitag, 23. September 2016, 18.00 Uhr im ICE Restaurant
Trockener Steg, Zermatt (Türöffnung 17.30 Uhr)

Traktanden:

1. Begrüssung, Bestimmung des Protokollführers und der Stimmzähler
2. Geschäftsbericht mit Jahresbericht und Jahresrechnung 1. Juni 2015 bis 31. Mai 2016, Konzernrechnung, Kenntnisnahme der Berichte der Revisionsstelle und des Konzernprüfers der BDO AG
Der Verwaltungsrat beantragt, den Geschäftsbericht mit Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung zu genehmigen sowie die Berichte der Revisionsstelle zur Kenntnis zu nehmen.
3. Verwendung des Bilanzgewinnes und Ausschüttung aus Kapitalreserve

Jahresgewinn 2015/2016	CHF 1'888'940
Gewinnvortrag	CHF 16'945'527
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	CHF 18'834'467
Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn von	CHF 18'834'467
auf die neue Rechnung vorzutragen und die	
Ausschüttung von CHF 3.00 pro Aktie aus Reserve Kapitaleinlage	CHF 1'887'600
4. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat beantragt, seinen Mitgliedern Entlastung zu erteilen.
5. Wahlen
 - a) Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl des Vertreters der BVZ Holding AG, Patrick Z'Brun, an Stelle von Beat Abgottspon, welcher auf diese Generalversammlung seinen Rücktritt erklärt hat.
 - b) Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Franz Julen an Stelle von Jean-Daniel Mudry, welcher gemäss Art. 18 der Statuten aus dem Verwaltungsrat ausscheidet.
 - c) Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der bisherigen Verwaltungsrätin/Verwaltungsräte: Agathe Wirz-Julen, Hans Peter Julen, Gerold Biner, Andreas Perren, Roland Zegg
 - d) Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl des Verwaltungsratspräsidenten.
6. Wahl der Revisionsstelle
Der Verwaltungsrat beantragt, die BDO AG, Bern für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle zu wählen.
7. Verschiedenes
Geschäftsbericht mit Jahresbericht und Jahresrechnung, Konzernrechnung, Bericht der Revisionsstelle und des Konzernprüfers sowie das Protokoll der letzten Generalversammlung liegen ab dem 5. September 2016 am Sitze der Gesellschaft im Haus Kumme, Zermatt und der Buchhaltung im Snow und Alpin Center, Zermatt auf.

Zutrittskarten

Namenaktien: Die Zutrittskarten werden den Namenaktionären mit der Einladung zugestellt.

Inhaberaktien: Die Inhaberaktionäre können ihre Zutrittskarten bei der Buchhaltung der Zermatt Bergbahnen AG, Snow und Alpin Center, 3920 Zermatt ab dem 5. September 2016 bis spätestens am 22. September 2016, Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr beziehen, sofern und soweit sie sich als Inhaberaktionäre haben registrieren lassen.

Vertretung: Ein Aktionär kann sich durch einen anderen Aktionär oder einen Dritten vertreten lassen; vorbehalten bleibt die unabhängige Stimmrechtsvertretung sowie die Depotvertretung gemäss Art. 689c und 689d OR. Vertreter haben sich durch eine schriftliche Vollmacht auszuweisen.

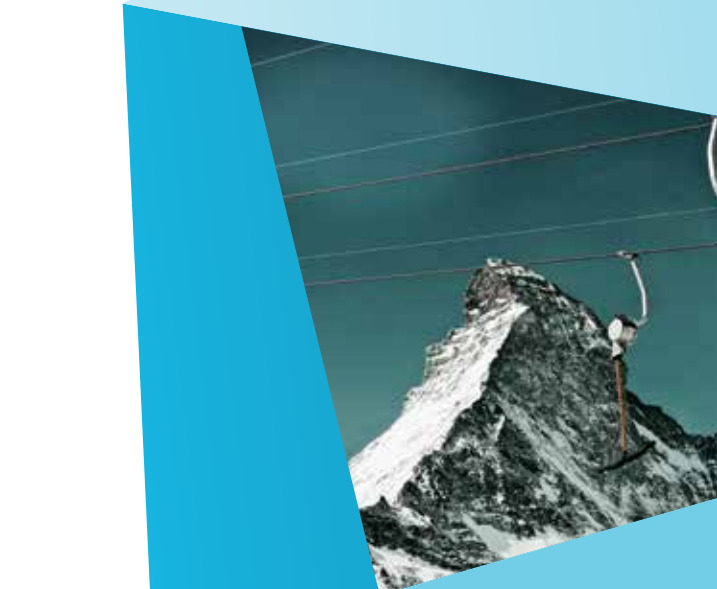
In der Zeit vom 22. August 2016 bis 23. September 2016 werden keine Aktienübertragungen vorgenommen.

Tickets für den Besuch der Generalversammlung können an der Kasse Matterhorn-Express gegen Vorlage der Zutrittskarte, der Aktien oder eines rechtsgültigen Ausweises über den Aktienbesitz bezogen werden.

Zermatt, im August 2016

INHALT.

Organe der Gesellschaft	4-5
Entwicklung bis 2015/2016	6-7
Zahlen und Fakten im Überblick	8
Jahresbericht	9-21
Bericht des Präsidenten	10-12
Bericht der Geschäftsleitung	13-21
Jahresrechnung	22-33
Bilanz	22
Erfolgsrechnung	23
Anhang zur Jahresrechnung	24-27
Anlagen- und Abschreibungsrechnung	28-29
Bericht der Revisionsstelle	30
Risikobericht	31
Bericht zur Corporate Governance	32-33
Konzernrechnung	34-37
Konzern-Bilanz	34
Konzern-Erfolgsrechnung	35
Anhang zur Konzern-Jahresrechnung	36
Bericht der Revisionsstelle	37
Transportanlagen Schweiz/Italien	38-39



14

Aufwärtstrend.

Positive Entwicklung im Bereich Ausflugs-tourismus setzte sich fort.

Ausgedient.

Der altehrwürdige Skilift Hörnli wurde im Winter 2015/16 durch die 6er-Sesselbahn Hirli ersetzt.

18

Diini Zuekunft bi iischer Bahn.

Mit einer bereichsübergreifenden Lehrlingsinitiative wurden Lehrlinge für das Unternehmen gesucht.

20

16

Digitalisierung schreitet voran.

Mit der neuen Skiguide-Zermatt-App können Wintersportler punktgenau in der internationalen Skiarena rund ums Matterhorn navigieren.

19

Für saubere Pisten.

Mit einer Kampagne machte die Zermatt Bergbahnen AG auf die Littering-Problematik im Skigebiet aufmerksam.

21

Ausblick.

Die Sesselbahn Gant-Blauherd soll auf die Wintersaison 2016/17 ihren Betrieb aufnehmen.

ORGANE DER GESELLSCHAFT.





Verwaltungsrat

	Eintritt	gewählt bis GV
Hans Peter Julen, Zermatt, Präsident	2002	2016
Dr. Roland Zegg, Maienfeld, Vizepräsident	2002	2016
Beat Abgottspon, Staldenried	2009	2016
Gerold Biner, Zermatt	2013	2016
Jean-Daniel Mudry, Bellinzona	2004	2016
Andreas Perren, Zermatt	2009	2016
Agathe Wirz-Julen, Zermatt	2002	2016

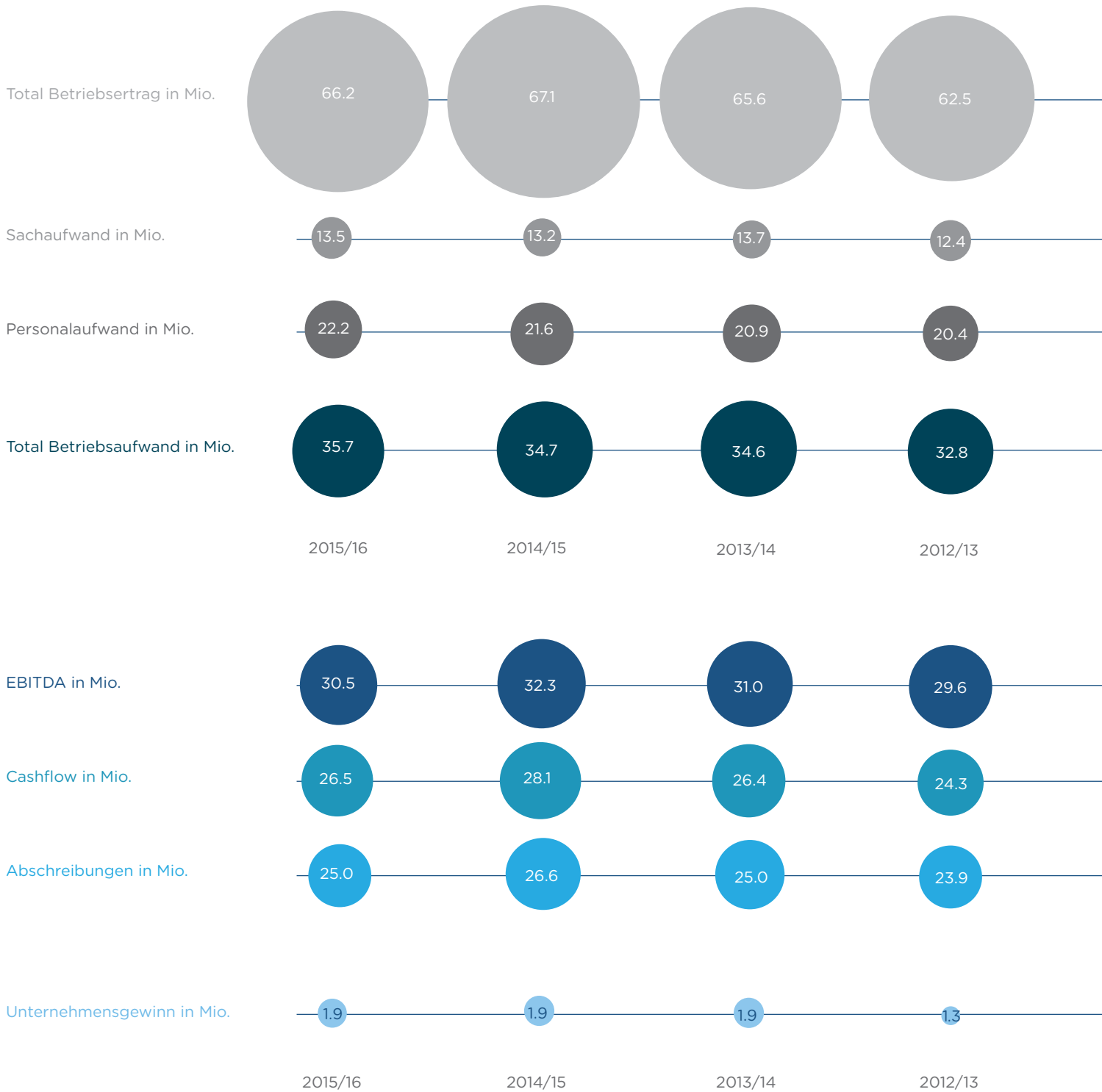
Operative Leitung

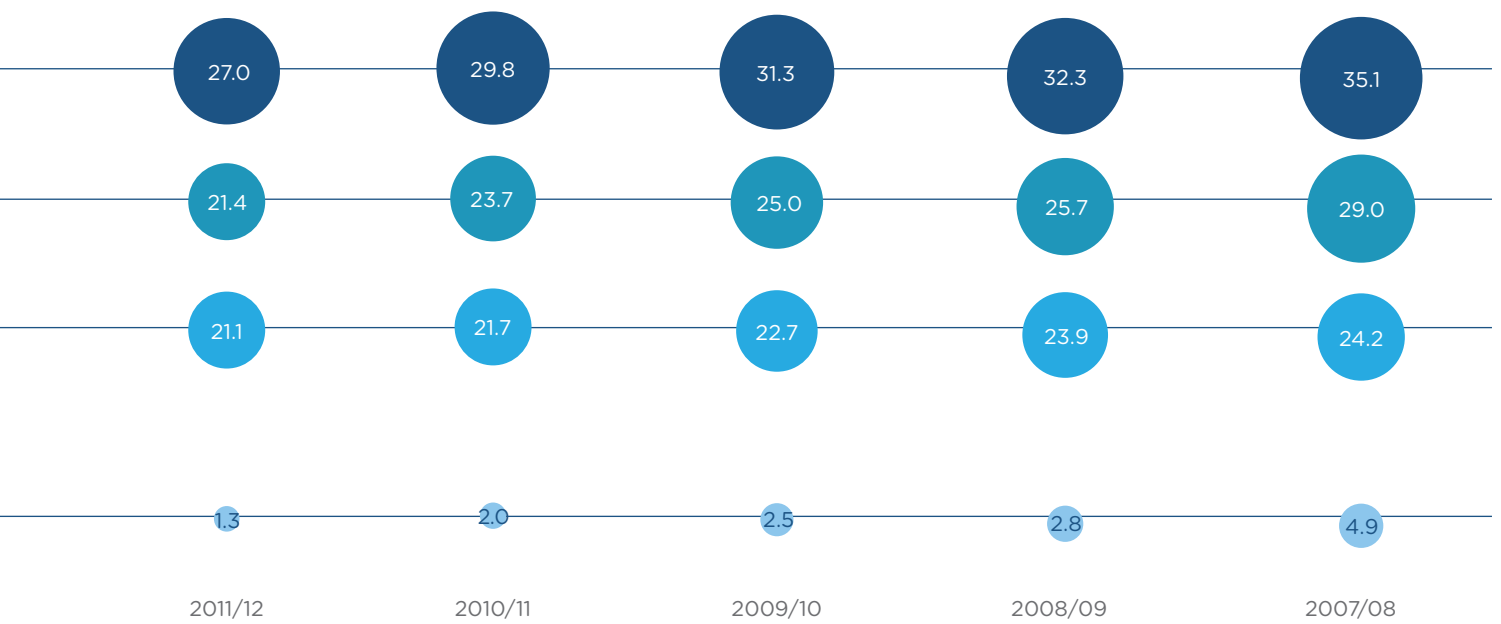
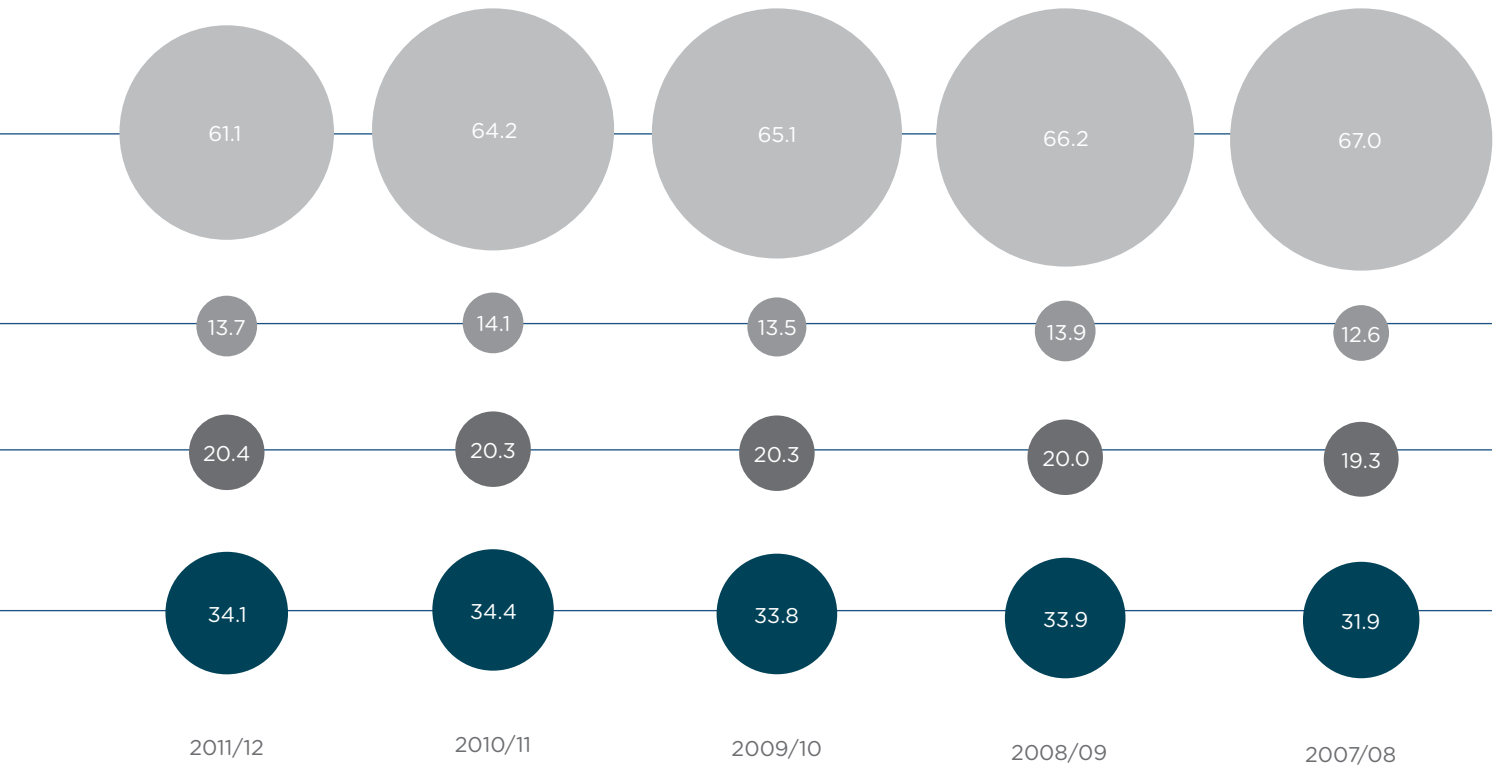
Markus Hasler, CEO
 Kurt Guntli, Bereichsleiter Elektrotechnik und Telekommunikation, Stv. CEO
 Manfred Graven, Bereichsleiter Pisten- und Rettungsdienst Süd
 Thomas Imboden, Bereichsleiter Pisten- und Rettungsdienst Nord
 Peter Julen, Bereichsleiter Technik Süd
 Anton Lauber, Bereichsleiter Bau
 Reinhard Lauber, Bereichsleiter Technik Nord
 Sandra Stockinger, Bereichsleiterin Marketing & Verkauf
 Vital Supersaxo, CFO Finanz- und Rechnungswesen, Zermatt Support AG

Revisionsstelle

BDO AG, Bern

ENTWICKLUNG BIS 2015/2016.





ZAHLEN UND FAKTEN IM ÜBERBLICK.

Die letzten fünf Jahre auf einen Blick

	2015/16	2014/15	2013/14	2012/13	2011/12
CHF in Tausend					
Frequenzen Sommer 1.5. bis 31.10.	2'735	2'809	2'659	2'924	2'782
Frequenzen Winter 1.11. bis 30.4.	11'035	11'199	11'959	11'338	11'462
Frequenzen 12 Monate	13'770	14'008	14'618	14'262	14'244
Tageseintritte Sommer 1.5. bis 31.10.	573	566	535	530	444
Tageseintritte Winter 1.11. bis 30.4.	1'274	1'301	1'348	1'304	1'298
Tageseintritte 12 Monate	1'847	1'867	1'883	1'834	1'742
Erfolgsrechnung 1.6. bis 31.5.					
Pers.-Verkehrsertrag Sommer	14'567	14'323	14'149	13'366	12'563
Pers.-Verkehrsertrag Winter	47'092	48'451	48'166	46'318	45'882
Total Verkehrsertrag	61'659	62'774	62'315	59'684	58'445
Gütertransporte	136	132	144	259	272
Übriger Betriebsertrag	4'360	4'187	3'168	2'539	2'388
Total Betriebsertrag	66'155	67'093	65'627	62'482	61'105
Personalaufwand	22'182	21'562	20'902	20'418	20'429
Sachaufwand	13'454	13'187	13'735	12'425	13'666
Total Betriebsaufwand	35'639	34'749	34'637	32'843	34'095
EBITDA	30'516	32'344	30'990	29'639	27'010
Finanz- und Steueraufwand	4'065	4'248	4'564	5'304	5'564
Cashflow	26'451	28'096	26'426	24'335	21'446
Abschreibungen	24'998	26'595	25'007	23'903	21'111
Ausserordentlicher Erfolg	435	392	470	827	925
Unternehmensgewinn	1'889	1'893	1'889	1'259	1'260
Bilanz 31.5.					
Umlaufvermögen	9'128	9'408	13'313	8'192	8'648
Anlagevermögen	188'748	184'854	193'434	198'104	204'510
Total Aktiven	197'876	194'262	206'747	206'296	213'158
Fremdkapital	123'631	119'419	131'175	131'370	138'249
Eigenkapital	74'245	74'843*	75'572	74'926	74'909
Total Passiven	197'876	194'262	206'747	206'296	213'158
Ausgewählte Kennzahlen					
Verkehrsertrag Einzelreise/Gruppen %	22.5	21.2	22.7	22.4	20.9
Verkehrsertrag Schneesport %	77.5	78.5	77.3	77.6	79.1
Eigenkapital in % des Gesamtkapitals	37.5	38.5	36.6	36.3	35.1
Cashflow in % des Gesamtkapitals	13.4	14.5	12.8	11.8	10.1
Umsatz in % des Gesamtkapitals	33.4	34.5	31.7	30.3	28.7
EBITDA in % des Betriebsertrags	46.1	48.2	47.2	47.4	44.2
Cashflow in % des Betriebsertrags	40.0	41.9	40.3	38.9	35.1
Kumulierte Anlagekosten per 31.5.	612'417	589'164	578'199	564'869	555'402
Kumulierte Abschreibungen per 31.5.	424'571	405'211	385'680	367'689	351'900
Buchwert Anlagen per 31.5.	187'846	183'953	192'519	197'180	203'502
Buchwert in % Anlagekosten per 31.5.	30.7	31.2	33.3	34.9	36.6

* ab 2014/15 eigene Aktien als Minusposition im Eigenkapital

Es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

JAHRESBERICHT.

Unlimitiertes Surfen.

Per Winter 2015/16 wurden alle Stationen im Zermatter Skigebiet mit kostenlosem WLAN ausgestattet.

18



16

Online-Erlebnis ausgebaut.

Im neuen Blog wird unter anderem exklusiv über die Baufortschritte an der welthöchsten 3S-Bahn berichtet.



Gut abgeschnitten.

Im Rahmen der Mitarbeiterbefragung 2015 erlangte die Zermatt Bergbahnen AG den 7. Rang beim Swiss Arbeitgeber-Award.

20



15

Leistungsfähiges Unternehmen.

Trotz leichtem Rückgang konnten Kennzahlen weit über dem Benchmark erreicht werden.



BERICHT DES PRÄSIDENTEN.



Hans Peter Julen, Präsident des Verwaltungsrats

Hans Peter Julen, Präsident des Verwaltungsrats, im Interview

Seit 14 Jahren im Dienste der Zermatt Bergbahnen AG, kann Verwaltungsratspräsident Hans Peter Julen auch 2015/16 auf ein solides Geschäftsergebnis zurückblicken. Trotz eines leichten Umsatzrückgangs innerhalb eines schwierigen Umfeldes kann das Unternehmen hervorragende und weit über dem Benchmark liegende Kennzahlen vorweisen.

Herr Julen, wie beurteilen Sie den Geschäftsgang der Zermatt Bergbahnen im 2015/16?

Das abgelaufene Geschäftsjahr ist das Zweitbeste der letzten sechs Jahre, sowohl was den Betriebsertrag als auch was den Cashflow betrifft. Trotzdem war die Entwicklung, vor allem was den Winter betrifft, nicht befriedigend. Während im Ausflugsverkehr ein sehr erfreuliches Umsatzplus von ca. 11% erwirtschaftet werden konnte, schloss das Skibusiness mit einem Umsatzminus von ca. 4% ab.

Worauf beruht dieser Rückgang im Wintergeschäft?

Das erwirtschaftete Minus ist hauptsächlich bedingt durch Wetterkapriolen, eine ungünstige Kalenderkonstellation und die Währungssituation. Zu Beginn des Winters waren die Schneeverhältnisse im gesamten Alpenraum sehr schwierig. Einerseits fiel sehr wenig Schnee, andererseits waren die Temperaturen überdurchschnittlich hoch, sodass die Schneeproduktion auch in unseren Höhenlagen bis in den Februar hinein, wenn überhaupt, nur im Grenzbereich möglich war. Unser Minus von ca. 4% ist im schweizerischen Vergleich moderat. Andere schweizerische Winterdestinationen verzeichneten Einbussen im teilweise hohen zweistelligen Bereich. Dies ganz im Gegensatz zu vergleichbaren Orten in Österreich und Italien.

Warum müssen, Ihrer Einschätzung nach, Schweizer Destinationen mehr kämpfen als ihre Nachbarn und was unternimmt die Zermatt Bergbahnen AG im Speziellen dagegen?

Die allgemeinen Schwierigkeiten in der Schweiz im letzten Wintergeschäft sind unter anderem auf den hohen Franken und das damit zusammenhängende Hochpreisimage der Schweiz

zurückzuführen. Um diesen Widrigkeiten entgegenzutreten, arbeiten wir, unter anderem, an einem Modell flexibler Preisgestaltung und an einem modernen Vertriebskonzept. Die Umsetzung wird schrittweise erfolgen.

Der Gesamtumsatz liegt mit CHF 66.2 Mio. um 1.4% tiefer als im Vorjahr. Entspricht das Jahresergebnis trotzdem Ihren Erwartungen?

Die Kostenseite haben wir dank den Anstrengungen unseres CEO und seines Teams gut unter Kontrolle. Der Personalaufwand stieg um 2.8%, beeinflusst durch eine Gehaltserhöhung per 1. Januar 2015 sowie eine Aufstockung des Personalbestandes im Bereich Marketing und Elektro. Der Sachaufwand erhöhte sich um moderate 1.3%. Der Finanzaufwand sank dank besseren Refinanzierungsmöglichkeiten um 7.2%. Der Cashflow kommt somit auf CHF 26.5 Mio. zu stehen, was um 5.9% tiefer ist als im Vorjahr. Die Ausschüttung an das Aktionariat entspricht damit gemäss unserer Dividendenpolitik 6% Dividendenprozent oder CHF 3.00 pro Aktie.

Und wie ist das Ergebnis im Branchenvergleich zu betrachten?

Der schweizerische Benchmark wird praktisch in allen Grössen geschlagen. So beträgt die Cashflow-Marge 40.6% gegenüber 34.0%, der Finanzaufwand 3.9% gegen 6.0%, das EBITDA 46.1% gegenüber 40.0% des Benchmark.

Wie gestaltete sich die Arbeit im Verwaltungsrat?

Die Zusammenarbeit im Verwaltungsrat kann als konstruktiv und zielführend bezeichnet werden. Der Verwaltungsrat tagte im Geschäftsjahr sechs Mal. Neben den üblichen Geschäften befasste sich der VR auch

mit dem Angebot der Region Valle Aosta, sich über eine gemeinsame Firma am allfälligen Bau einer Anlage von Testa Grigia nach Matterhorn glacier paradise zu beteiligen. Der VR kam aus diversen Gründen zum Entscheid, das Angebot dankend abzulehnen.

Im Januar führte uns die jährlich stattfindende Studienreise nach Sochi.

Welche Eindrücke konnten Sie aus Russland mitnehmen?

Einige Mitglieder des VR und der CEO besuchten Sochi bereits im Herbst vor den olympischen Spielen. Für diese war es natürlich besonders interessant, die Entwicklung zu sehen. Sochi besteht aus drei mittelgrossen, interessanten Skigebieten. Die Pisten sind breit, abwechslungsreich und gut gepflegt. Die Rahmenbedingungen jedoch waren etwas eigenartig und gewöhnungsbedürftig: Kaum fremdsprachenfähige Leute, praktisch alle Informationen nur in kyrillischen Buchstaben, auch Speisekarten beispielsweise, eine Bürokratie, welche an die Sowjetzeit erinnert. All das hatte wahrscheinlich zur Folge, dass wir keinen einzigen westlichen Besucher trafen. Für uns eigentlich eine ideale Situation: Es wird ein skibegeistertes, russisches Publikum herangezogen, welches das Potenzial hat, in Zukunft dann und wann in die Alpen und nach Zermatt zu fahren. Andererseits werden durch die aufgezeigten Zustände westliche Skifahrer von einem Besuch von Sochi wohl eher abgehalten.

Welche Projekte werden die Zermatt Bergbahnen im kommenden Geschäftsjahr 2016/17 beschäftigen?

Im Mai dieses Jahres konnte bereits mit den Bauarbeiten an der Sesselbahn Gant-Blauerhd begonnen werden. Diese wird auf die Wintersaison 2016/17 den

Betrieb aufnehmen. Das Projekt ist mit CHF 8.2 Mio. budgetiert.

Ebenfalls begonnen wurde mit dem Bau einer 3S-Anlage von Trockener Steg auf Matterhorn glacier paradise. Die Eröffnung dieser Anlage ist auf den Herbst 2018 geplant. Sie ist mit einem Budget von über CHF 50 Mio. die grösste Einzelinvestition in der Geschichte der Gesellschaft. Trotz der hohen Investitionssumme haben Berechnungen ergeben, dass diese Bahn rentabel betrieben werden kann, selbst bei Zugrundelegung von sehr vorsichtigen Berechnungsgrundlagen.

Dank

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich allen, die unsere Gesellschaft im letzten Geschäftsjahr unterstützt haben.

In erster Linie danke ich unserem CEO, Markus Hasler, der Geschäftsleitung und dem tollen Team für die grossartige Arbeit.

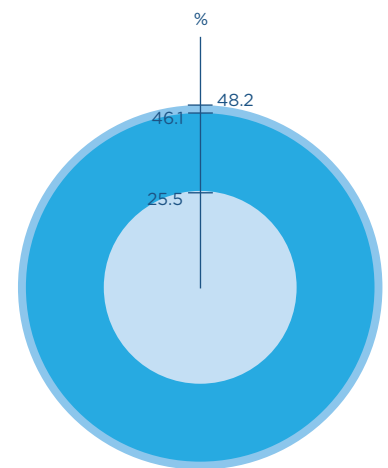
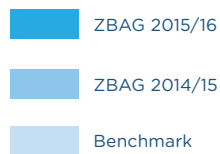
Dank an unsere Gäste aus fern und nah. Der Dank geht auch an die Partnerunternehmen, die Gornergrat Bahn, die Matterhorn Group und die Cervino S.p.A. Dank an die Leistungsträger vor Ort, an die Beherberger, die Restaurateure und Gewerbetreibenden. Dank an Zermatt Tourismus.

Der Dank geht auch an die kommunalen Behörden, die Einwohner- und Bürgergemeinde, an die kantonalen und eidgenössischen Behörden, an die Umweltverbände.

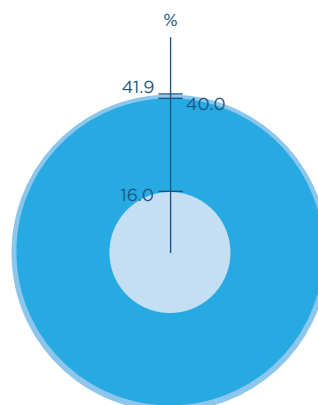
Ein persönliches Dankeschön an die Kollegin und die Kollegen im Verwaltungsrat und an Tamara Lauber, die Sekretärin des Verwaltungsrates.

Dank auch an die Finanzierungspartner, die Versicherer, alle Zulieferer und an die Revisionsgesellschaft.

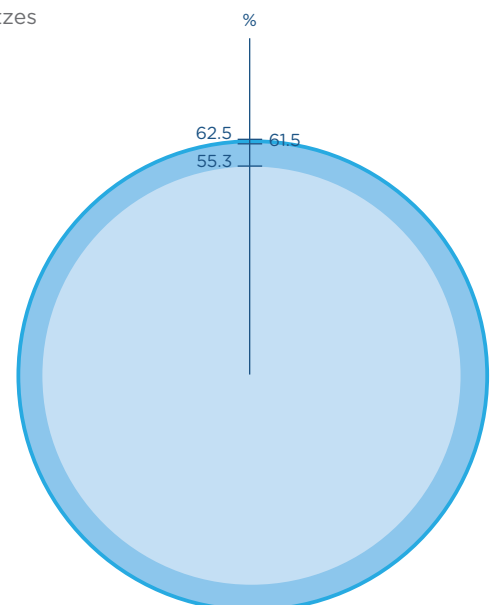
Ein ganz besonderer Dank geht an Sie, werte Aktionärinnen und Aktionäre, für das Vertrauen in den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.



EBITDA in % des Umsatzes



Cashflow in % des Umsatzes



Fremdkapitalanteil

BERICHT DER GESCHÄFTS- LEITUNG.



Markus Hasler, CEO

Geschäftsentwicklung und -ergebnis

Nach dem erfolgreichen vorhergehenden Geschäftsjahr musste die Zermatt Bergbahnen AG feststellen, dass die Probleme rund um die Finanz- und Währungskrise, welche für den europäischen Raum weiterhin nicht gelöst sind, im Geschäftsjahr 2015/16 ihre Spuren hinterlassen haben. Im Unterschied zu den Tourismusdestinationen im umliegenden Euroraum haben die Bergbahnunternehmen in der Schweiz ein schwieriges Jahr hinter sich. Im nationalen Vergleich, in welchem Bahnen mit einem ausgeprägten Ausflugs-geschäft am besten abschneiden, weisen die Resultate von Bergbahnen mit einem anteilmässig grossen Wintergeschäft die grössten Einbussen aus. Diese Entwicklung widerspiegelt sich auch im Ergebnis der Zermatt Bergbahnen AG. Einer Steigerung im Sommergeschäft (Ausflug) stehen Einbussen im Wintergeschäft gegenüber, was in der Summe zu einem gegenüber dem Vorjahr leicht schwächeren, jedoch soliden Ergebnis führte.

Sommer 2015

Der Ertrag im Ausflugs-geschäft (Einzel-reiseverkehr und Gruppen) konnte um 13.1% gesteigert werden. Die Erstzutritte stiegen im Sommerhalbjahr um 1.3%. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Erstzutritte im Vorjahr durch einen einmaligen Grossevent mit >30'000 Zutritten positiv beeinflusst worden sind. Diese positive Entwicklung im **Ausflugs-geschäft** ist für die Unternehmung von sehr grosser Bedeutung. Im allgemeinen Marktumfeld mit stagnierenden oder sogar rückläufigen Skierdays europaweit sind steigende Erträge im Sommer-geschäft für eine weiterhin positive Entwicklung der Unternehmung unabdingbar. Wie in den vorangegangenen Jahren zeigen die Detailzahlen einen leichten Rückgang der Sommerfrequenzen auf

dem Rothorn, welchem jedoch eine Frequenzsteigerung auf der Strecke Trockener Steg – Matterhorn glacier paradise gegenübersteht. Auch die Besucherzahlen im Gletscher-Palast entwickeln sich positiv. Dies unterstreicht die Wichtigkeit des zukünftigen Ausbaus der Gipfelinfrastruktur im Sinne der strategisch festgelegten Entwicklung zum Erlebnisberg.

Im **Sommerskigebiet** konnten die Tagesersterzutritte nach einem Rückgang im Vorjahr wieder um 2.2% gesteigert werden. Neben der Nutzung des Sommerskigebietes als Trainingsarena durch die internationalen Skiteams konnte auch eine stattliche Anzahl individueller Skifahrer, nicht zuletzt aus Italien, als Sommergäste gezählt werden.

Winter 2015/16

Aufgrund der Rahmenbedingungen für den Tourismus waren die Erwartungen für die Wintersaison eher pessimistisch. Das nicht enden wollende schöne und milde Herbstwetter sorgte für schwierige Bedingungen für die technische Beschneigung. Natürlicher Schneefall in nennenswertem Umfang blieb aus, wie grundsätzlich im gesamten Alpenraum. Dank laufenden Optimierungen und Ergänzungen an unserer Beschneigungsinfrastruktur ist es der Zermatt Bergbahnen AG per 4. Dezember 2015 gelungen, den Gästen ein perfekt präpariertes Pistennetz, ausgedehnt über das gesamte Schneesportgebiet, anbieten zu können. Der weitverbreitete Schneemangel in den Alpen bescherte der Zermatt Bergbahnen AG neben einer Nutzung von



Beschneigungswasser in Rekordhöhe bis Ende Dezember 2015 rekordhohe Erstzutrittszahlen. Beigetragen dazu haben auch die mageren Schneesverhältnisse in Cervinia, welche dazu führten, dass viele Gäste aus Italien das Skivergnügen auf den Pisten in Zermatt suchten und fanden.

Insgesamt musste bei den **Tageserstzutritten** wiederum ein leichter Rückgang von -2% registriert werden. Während am Matterhorn-Express die Zutrittszahlen stagnierten, musste ein Rückgang an der Sunnegga und der GGB festgestellt werden. Die bereits im letzten Jahr trendmässig erkennbaren Veränderungen betreffend Poolsummen setzten sich auf bescheidenem Niveau fort. Der im Pool Zermatt generierte Umsatz stieg auf 47.6% (Vorjahr 46.7%), der Umsatz im internationalen Pool Zermatt/Cervinia sank auf 52.4% (Vorjahr 53.3%). Einhergehend mit dem Rückgang bei den Erstzutritten sanken auch die Erträge im Skibetrieb.

An 37 Tagen (Vorjahr 39 Tage) war die Verbindung zwischen Zermatt und Cervinia nicht befahrbar und somit der Gästeaustausch nicht möglich. Trotz im Vergleich zum Vorjahr fast identischer Verfügbarkeit der Verbindung mussten beim grenzüberschreitenden Gästeaustausch grosse Veränderungen festgestellt werden. Bis Ende Dezember 2015 stieg die Anzahl Erstzutrritte von Gästen aus Cervinia/Valtournenche mit einem internationalen Ticket gegenüber dem Vorjahr um 94%. Mit Blick auf die gesamte Wintersaison konnten wir feststellen, dass 25.7% mehr Gäste aus Italien im Skigebiet von Zermatt zu Besuch waren. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Cervino S.p.A. im vergangenen Winter die Anzahl der Erstzutrritte sowie auch die Erträge im Gegensatz zur Zermatt Bergbahnen AG steigern konnte. Umgekehrt waren jedoch 9.6% weniger Gäste aus Zermatt im Gebiet von Cervinia/Valtournenche unterwegs. In der Summe führten diese Entwicklungen zu grossen Verschiebungen zugunsten der Zermatt Bergbahnen AG in der Verrechnung des Pool-Verteilschlüssels mit Cervinia.

Jahresergebnis

Aufgrund der eingangs beschriebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnten die ehrgeizigen Ertragsziele der Geschäftsleitung nicht erreicht werden. Inwieweit die schlechten Wetterbedingungen in den Monaten Januar und Februar zusätzlich das Ergebnis beeinflussten, kann nicht abschliessend beurteilt werden. Der Ertrag sank um 1.4% auf CHF 66.16 Mio. Dem gestiegenen Personenverkehrsertrag im ganzjährigen Ausflugsstourismus stehen gesunkene Umsätze im Skibusiness (-4%) gegenüber. Die Steigerung bei den Nebenerlösen basiert vor allem auf einer Zunahme der Erträge im Bereich Werbung. Der Personalaufwand stieg um 2.8% auf CHF 22.2 Mio., wobei zu berücksichtigen ist, dass erstmals die per 1. Januar 2015 beschlossene generelle Realloohnerhöhung von 2% für ein ganzes Geschäftsjahr verbucht worden ist. Im Branchenvergleich der Seilbahnen Schweiz ist festzuhalten, dass die Zermatt Bergbahnen AG mit Abstand die höchsten Löhne bezahlt. Der Sachaufwand stieg um 2.1% auf CHF 13.5 Mio. Diese Steigerung ist durch höhere, budgetierte Marketingkosten begründet.

Das ausgewiesene **EBITDA** von CHF 30.5 Mio. oder 46.1% des Betriebsertrages ist gegenüber dem Vorjahr um 5.7% gesunken. Trotz hoher Investitionstätigkeit konnte der Finanzaufwand dank der allgemeinen Zinsbaisse nochmals reduziert werden. Nur auf der Basis des in den letzten Jahren stetig betriebenen Kostenmanagements ist es bei einem leicht rückläufigen Ertrag gelungen, ein EBITDA in oben ausgewiesener Höhe und den betrieblichen Cashflow auf CHF 26.5 Mio. Franken oder 40.0% des Betriebsertrages zu halten.

Das Fremdkapital hat leicht zugenommen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass diese Steigerung durch vorgezogene Teilzahlungen im Zusammenhang mit Projekten des Geschäftsjahres 2016/17 verursacht wurde. Das Verhältnis FK zu EK von 61.5% zu 38.5% der Vorjahresbilanz veränderte sich leicht auf 62.5% zu 37.5%.

Die aktuellen Kennzahlen zeigen trotz einem leichten Rückgang das erfreuliche Bild einer leistungsfähigen Unternehmung. Der Ertrag konnte über der wichtigen Grenze von CHF 65 Mio. gehalten werden. Die Bedeutung des sich positiv entwickelnden Ausflugsgeschäftes als existenzieller Bestandteil unserer Ertragskraft wurde einmal mehr bestätigt. Die ausgewiesenen Finanz-Kennzahlen sind im Branchenvergleich absolute Spitzenwerte. Ein guter Jahresabschluss in einem schwierigen Marktumfeld darf als Auszeichnung gewertet werden. Die Ziele sind jedoch noch nicht erreicht. Trotz zum Teil unsicheren Entwicklungen müssen wir versuchen, mit gezieltem Marketing einhergehend mit einer wert- und qualitätssteigernden Investitionspolitik die Ertragslage und somit die Finanzkraft der Unternehmung zu verbessern.



Marketingaktivitäten

Das Geschäftsjahr 2015/16 stand im Bereich Marketing & Verkauf wieder ganz im Zeichen der **Weiterentwicklung der Online-Verkaufsplattform** matterhorn-paradise.ch. Mit gezielten Massnahmen wurde das Einkaufserlebnis für den Gast im Webshop optimiert:

- Re-Design der Startseite zu einer verkaufsoptimierten Landingpage
- Optimierung des Webshops durch einen vereinfachten Buchungsprozess und verbesserte Filtermöglichkeiten des Ticketsortiments
- Erweiterung des Online-Sortiments (u. a. Freeride-Pauschale)

Neben den obigen verkaufsfördernden Massnahmen intensivierten sich auch die Anstrengungen im **Yield Price Management**. Entsprechend wurden zwei Vorverkaufsaktionen lanciert, welche sich an Frühbucher sowie Langzeitgäste richteten und diese mit bis zu 20% Rabatt belohnten.

Eine ganz spezielle **Online-Verkaufsaktion** liess sich das Marketingteam der Zermatt Bergbahnen AG für die kultigen Gondeln der Anlage Gant-Blauerhd einfallen.

Plakative Preisschildkleber wurden zu Beginn der Wintersaison auf einigen Fahrzeugen montiert und lockten interessierte Gäste auf eine speziell eingerichtete Webshop-Subpage, auf welcher jede Gondel als Einzelstück für CHF 499.- erworben werden konnte. Bereits nach nur fünf Tagen waren alle Gondeln ausverkauft. Von diversen Medien wurde diese ungewöhnliche Geschichte mit dem Online-Gondelverkauf aufgegriffen und so kostenlose Publicity für das Unternehmen generiert.

Komplettiert wurde das optimierte Online-Erlebnis auf matterhornparadise.ch durch den neuen **Blog «Matterhorn paradise Inside»**. Neben spannenden Hintergrund-Stories rund um das Matterhorn paradise berichtete der Blog exklusiv über den Baufortschritt der SB Hirli und das umfangreiche 3S-Projekt.

Die intensiven Bemühungen im Bereich Online-Marketing führten auch im Geschäftsjahr 2015/16 wieder zu einer gewaltigen Steigerung der Follower auf der Social-Media-Plattform Facebook (33'873 Fans; + 220%) und der Newsletter-Abonnenten (42'836 Kontakte; + 247%).

Ein weiteres grosses, digitales Projekt des Bereichs Marketing & Verkauf war die Lancierung der **Skiguide-Zermatt-App**. Die App hilft den Nutzern, sich im internationalen Skigebiet per GPS punktgenau zu orten und auf der 3D-Karte von Punkt A nach B zu navigieren. Nebst dem Routenfinder enthält die App viele weitere Features, die für den perfekten Skitag nützlich sind.

Der **Grand Prix Migros Zermatt** vom 24. Januar 2016 war bei vielen Kindern und Jugendlichen bereits lange vorher in der Agenda eingetragen. Das grösste Jugendskirennen Europas ist nicht umsonst das Paradeferd des alpinen Breitensports von Swiss-Ski. Seit 1972 wird der Grand Prix durchgeführt und ist heute das grösste Skirennen für Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren und immer wieder gerne Gast in Zermatt.

Im Rahmen des **Jubiläums 150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn** engagierte sich auch die Zermatt Bergbahnen AG in verschiedenster Weise. Das bereits etablierte Event «Fondue am Seil» fand an zwei Abenden im Juli als Stammgästeanlass statt.





Die knapp 800 Gäste waren von der Organisation und der Atmosphäre begeistert. Auch die regulären Events im August stiessen mit rund 500 Gästen wiederum auf grosses Interesse. Als spezielles Highlight erwies sich das **Gastro-Theater** «Ehezorn am Matterhorn». So wurde auf 3'883 Metern über Meer ein amüsantes Theaterstück inszeniert, welches mit kulinarischen Leckerbissen im Restaurant Matterhorn glacier paradise abgerundet wurde.

Ende September fand dann als Abschluss des Jubiläumssommers mit dem **Switzerland Travel Market (STM)** die grösste und wichtigste Fachmesse im Schweizer Tourismus statt. Über 460 Reiseveranstalter und Reisefachjournalisten aus über 50 Ländern sowie 350 Schweizer Anbieter durften die Destination Zermatt - Matterhorn sowie die Ausflugsziele der Zermatt Bergbahnen AG von der schönsten Seite kennenlernen und geniessen. Mit über 60 intensiven Meetings während den Workshops sowie den zwei bestbesuchten Abendveranstaltungen auf Schwarzsee und Sunnegga kann die Zermatt Bergbahnen AG mit Stolz auf einen gelungenen Marketinganlass zurückblicken.

Nach der Aufhebung des Mindestkurses im Januar 2014 sowie mehreren Terrorakten in Europa waren die Prophezeiungen für die Tourismusedwicklung im 2015 düster. Obwohl die Zermatt Bergbahnen AG im Geschäftsjahr 2015/16 insgesamt Umsatzeinbussen hinnehmen musste, konnte der Bereich **TO Gruppen- und Ausflugs-tourismus** mit einem zweistelligen Plus abgeschlossen werden. Der Gesamtumsatz, generiert durch unsere Partner im In- und Ausland, wuchs um satte 17.9%. Einer der Gründe dieser positiven Entwicklung ist die intensive Marktbearbeitung der Sales-Abteilung der Zermatt Bergbahnen AG auf den Überseemärkten. So konnte zum Beispiel der Ertrag aller Geschäftspartner aus Indien um 44.3% erhöht werden, während der Markt USA/Kanada gar um 79.4% zunahm.

Eingegliedert in die Abteilung Marketing & Verkauf entwickelte sich auch der einzige Gastrobetrieb der Zermatt Bergbahnen AG im Geschäftsjahr 2015/16 positiv. Mit einem Fokus auf Qualität und Frische der Gerichte wurde auf die vergangene Wintersaison hin die komplette Speisekarte des **Restaurants Matterhorn glacier paradise** umgestellt. Zudem wurde für den stark wachsenden indischen Gruppenmarkt ein Buffetangebot mit original indischen Gerichten und Zutaten eingeführt sowie ein täglich wechselndes Mittagsspezial für die Mitarbeitenden der Zermatt Bergbahnen AG.



Bau und Investitionen

Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden Investitionen in der Höhe von rund **CHF 29 Mio.** getätigt. Bestand- und Werterhaltung sind die zentralsten Punkte der Investitionspolitik. Weiter sind die Schaffung von Mehrwert für den Kunden und die Steigerung der Produktqualität von grosser Bedeutung.

Unter Berücksichtigung dieser Vorgaben wurden in den Bereichen Bahnanlagen, Pisten, Beschneigung, Gebäude sowie Maschinen im Geschäftsjahr 2015/16 wiederum diverse Projekte umgesetzt.

6er-Sesselbahn «SB Hirli»

Seit dem 19. Dezember 2015 befördert die neue 6er-Sesselbahn SB Hirli die Gäste und ersetzt damit den Skilift Hörnli aus dem Jahre 1963.

Das Bauprojekt mit einem Investitionsvolumen von 15 Millionen Franken hat das

Gebiet am Hirli stark aufgewertet. Denn nebst der modernen und komfortablen Bahn hat die Zermatt Bergbahnen AG auch eine neue Pistenführung und eine flächendeckende Beschneigungsanlage realisiert, um den Gästen stets schneesicheren Fahrgenuss zu bieten.

Die einzelnen Meilensteine der Bauarbeiten wurden in einem Online-Bautagebuch im Blog auf matterhornparadise.ch dokumentiert und lieferten Interessierten einen detaillierten Blick hinter die Kulissen des Bauprojektes.

Die erste Wintersaison meisterte die SB Hirli problemlos; mit vielen positiven Gästerückmeldungen und ohne technische Schwierigkeiten.

Talabfahrts piste Howette

Zu Beginn der vergangenen Wintersaison eröffnete die Zermatt Bergbahnen AG

ihre neue Talabfahrts piste Howette. Diese verläuft oberhalb vom Riedweg mit dem Ziel, das Problem der bisherigen Doppelnutzung von Schneesport und Quartierserschliessung auf der Talabfahrt zu lösen. Während die Schneesportler auf der neuen Pistenrückführung ins Tal fahren, benutzen die Quartierbewohner den Riedweg mit dem neuen Fussgängertunnel ab Gryffelplatte. Die Kosten der neuen Piste betragen 3.5 Millionen Franken.

Flächendeckendes WLAN im Zermatter Skigebiet

Seit November 2015 profitieren Gäste von kostenlosem Internet im gesamten Schneesport- und Ausflugsgebiet von Zermatt. Die rund 40 Access Points sorgen für eine flächendeckende WLAN-Verbindung an allen Bergbahnstationen. Diverse Inhalte stehen den Gästen automatisch frei zur Verfügung, so zum Beispiel die offenen Anlagen und Pisten, die Wettervorhersagen, der Fahrplan, der Link zum Webshop oder die Facebook-Seite. Im Gegenzug für eine angegebene E-Mail-Adresse erhalten Gäste uneingeschränkten Internetzugang.

Des Weiteren wurden die folgenden Investitionen getätigt:

- Vorgezogene Installationsarbeiten für 3S Trockener Steg – Matterhorn glacier paradise
- Vorarbeiten Ersatz Gant-Blauherd
- Erneuerung Pistenfahrzeugflotte
- Ersatz von Baumaschinen und Fahrzeugen
- Beschneigungsanlagen Howette-Riedweg und Hirli
- Ergänzungen im Gästeinformationssystem
- Ergänzungen Lawinensprengsysteme

Alle unsere Bauten erfolgten mit ökologischer Baubegleitung und möglichst geringen Eingriffen in die Natur.

Qualität, Umwelt und Sicherheit

Anti-Littering Kampagne im Skigebiet

Am 16. März 2016 hat die Zermatt Bergbahnen AG ihren Gästen kostenlos über 3'000 mobile Taschenaschenbecher verteilt, um das Skigebiet Matterhorn ski paradise frei von Zigarettenstummeln zu halten. Mit dieser Aktion beabsichtigten die Bergbahnen, auf die Littering-Problematik im Skigebiet aufmerksam zu machen. Die Zermatt Bergbahnen AG arbeitete dafür mit der Non-Profit-Stiftung Summit Foundation zusammen, die sämtliche Herstellungs- und Materialkosten der sogenannten Pocketbox übernahm.

Ein Zeichen setzen für die Jugendsportförderung

Im vergangenen Winter setzte die Zermatt Bergbahnen AG ein Zeichen für die Schneesportförderung bei Jugendlichen und ermöglichte einer Berner Schulklasse eine ganze Woche kostenlose Skiferien in Zermatt. Die Schulklasse gewann das Skilager im Rahmen eines Wettbewerbs der Schneesportlager-Kampagne von Seilbahnen Schweiz. Während vier Jahren zielte die Kampagne darauf ab, möglichst vielen Jugendlichen den Schneesport in ihrer Schulzeit näher zu bringen.

Die Qualität unserer Dienstleistungen, der Schutz der Umwelt und die Sicherheit und Gesundheit unserer Gäste, Partner und Mitarbeitenden stehen bei der Zermatt Bergbahnen AG an oberster Stelle. Aus diesem Grund setzt das Unternehmen jährlich diverse Projekte und Massnahmen in den unterschiedlichen Bereichen um. Im Geschäftsjahr 2015/16 wurde unter anderem Folgendes umgesetzt.

ISO-Zertifizierung

Die Zermatt Bergbahnen AG ist seit nun zwölf Jahren ISO-zertifiziert. In den Tätigkeitsgebieten Betrieb und Unterhalt der Bahnanlagen, Skilifte, des Restaurants und des Schneesportgebietes erlangte das Unternehmen im vergangenen Geschäftsjahr nach den normativen Grundlagen zwei Label.

- ISO 9001:2008 für Qualitätsmanagement
- ISO 14001:2004 für Umweltmanagement

Die Zertifizierung ist drei Jahre gültig und wurde im Geschäftsjahr 2015/16 in einem Aufrechterhaltungsaudit überprüft und bestätigt.

Clean-up Day

Die Zermatt Bergbahnen AG trägt Sorge zur Natur. Bereits das zweite Jahr in Folge organisierte das Unternehmen wieder einen Clean-up Day. Jeder vom täglichen Betrieb entbehrbare Mitarbeitende wurde auf die Piste geschickt, um unachtsam weggeworfenen Müll zu sammeln.





Human Resources

Der Bestand beläuft sich per 31. Mai 2016 auf **249 Mitarbeitende**, davon **13 Lernende**. Der höchste Personalbestand wurde per 31. Januar 2015 mit 305 Mitarbeitenden ausgewiesen, wobei die Anzahl durch die jeweils ca. 70 Saisonstellen und temporäre Mitarbeitende in der Beschneidung nach oben gedrückt wurde. Im Jahresdurchschnitt und auf Jahresstellen umgerechnet sind es 273 Personen, für welche CHF 18.3 Mio. an Gehalt aus- und CHF 3.8 Mio. für Sozialleistungen einbezahlt wurden.

Jubilare

25 Dienstjahre erreichten im Geschäftsjahr 2015/16:

- German Inderbinen
- Reinhard Lauber
- Ricardo Ferreira
- Valera Perez

Pensionierte

Pensioniert wurden im Geschäftsjahr 2015/16:

- Oswald Aufdenblatten (31.01.2015)
- Cécile Baumann (31.10.2015)
- Georges Aufdenblatten (31.10.2015)
- Kurt Bayard (31.10.2015)
- Anton Fux (30.04.2016)
- Rita Perren (30.04.2016)

Wir gratulieren den Jubilaren herzlich und danken ihnen für die langjährige Treue und Mitarbeit. Den Pensionierten wünschen wir einen erlebnisreichen, neuen Lebensabschnitt mit guter Gesundheit und vielen schönen Momenten.

Mitarbeiterbefragung und Arbeitgeber-Award

Vom 29. Mai bis zum 19. Juni 2015 hatten die Mitarbeitenden der Zermatt Bergbahnen AG die Chance, ihre Arbeitgeberin zu bewerten. Alle Mitarbeitenden erhielten dafür vom jeweiligen Bereichsleiter einen Fragebogen mit 55 Fragen zu zentralen Aspekten ihrer Arbeitssituation, ihrer Arbeitszufriedenheit und ihrem Commitment. Die Befragung fand anonym statt und war verbunden mit der Verlosung eines Einkaufsgutscheins im Wert von CHF 1'000. Im Rahmen dieser Mitarbeiterbefragung wurde die Zermatt Bergbahnen AG als eine der besten Arbeitgeberinnen der Schweiz ausgezeichnet (Rang 7). Verglichen wurden die Bewertungen von 27'252 Mitarbeitenden aus 118 Unternehmen.

Bestens informiert mit «Ilscha Blog»

Die Zermatt Bergbahnen AG verfügt seit Ende März 2016 nebst der Mitar-

beiterzeitung mit «Ilscha Blog» über ein weiteres internes Kommunikationsinstrument. Der Blog ist auf dem Intranet aufgeschaltet und für alle Mitarbeitenden zugänglich. Mit kurzen Beiträgen wird dort über laufende Projekte und Interna informiert. «Ilscha Blog» ist eine von diversen Massnahmen, welche von der Geschäftsleitung, auf Basis der Resultate der Mitarbeiterbefragung, ergriffen wurde.

Lehrlingsinitiative

Lehrlinge sind nicht immer leicht zu finden. Aus diesem Grund hat die Zermatt Bergbahnen AG eine Lehrlingsinitiative gestartet. Herzstück der Initiative ist ein Clip, welcher fünf Lehrlinge der Zermatt Bergbahnen bei ihrer täglichen Arbeit begleitet. Der Film wurde in den sozialen Medien verbreitet und wird künftig auf Lehrlingsveranstaltungen gezeigt, damit viele junge Menschen auf die tollen Lehrberufe bei den Zermatt Bergbahnen aufmerksam werden. Zusätzlich zum Clip wurde auf matterhornparadise.ch eine Lehrlingsplattform aufgeschaltet, wo jeder Lehrberuf, dessen Anforderungen und Perspektiven im Detail präsentiert wird. Ein spielerisches «Job Finder Tool» wirft nach verschiedenen, persönlichen Fragen sogar die passende Lehrstelle aus.

Ausblick und Dank

Ausblick

Die Resultate der Sommersaison 2016 sind trotz der schlechten Wetterbedingungen in den Monaten Mai und Juni erfreulich. Der ausbleibende Ausflugstourismus aus den Nahmärkten konnte dank guten Frequenzen aus asiatischen Quellmärkten kompensiert werden.

Trotz fortdauernder Währungskrise und unsicheren Prognosen für die wirtschaftliche Entwicklung in Europa hat sich der Verwaltungsrat für eine vorwärtsgerichtete Investitionspolitik entschieden. Die Qualität der Infrastruktur und das Bergerlebnis für unsere Gäste sollen auch für die Zukunft auf hohem Niveau sichergestellt und ausgebaut werden.

Folgende zentrale Investitionen sollen im Geschäftsjahr 2016/17 realisiert werden:

- Ersatz Gondelbahn Gant-Blauherd durch eine 6er-Sesselbahn
- 1. Etappe der Bauarbeiten an der 3S-Anlage Trockener Steg – Matterhorn glacier paradise
- Ersatz Antrieb und Steuerung Anlage Hohtälli – Rote Nase
- Ausbau der Lawinensprenganlagen
- Letzte Etappe Beschneigung Stafelpiste
- Ersatz der Schneileitung Obere National
- Bypass Schneileitung Kellensee – Kelle
- Beschaffung Pistenfahrzeuge
- Ersatz Maschinen mechanische Werkstätte Furi
- Ausbau Webshop mit B2B-Applikation
- Ausbau WLAN im Skigebiet

Im Rahmen der jährlichen Festsetzung des Investitionsbudgets und der Überarbeitung der mittel- und langfristigen Investitionsplanung hält der Verwaltungsrat an der bisherigen Unternehmensstrategie betreffend Investitionen fest.

Folgende Projekte bleiben in der mittel- und langfristigen Investitionsplanung:

- Bahnanlage Testa Grigia – Matterhorn glacier paradise
- Bau FIS-Piste
- Der Ersatz oder elektromechanische Erneuerung der Pendelbahn Zermatt – Furi, abgestimmt mit der Planung und Entwicklung des Innerortsverkehrs in Zermatt
- Ersatz des Theodul-Expresses durch eine Sesselbahn von Furgg in den oberen Garten
- Sesselbahn Breitboden – Rosenritz

Dank

Wir können auf ein wie erwartet schwieriges Geschäftsjahr zurückblicken. Das Geschäftsergebnis präsentiert sich als solide. Tägliche Leidenschaft und Begeisterung unserer Mitarbeitenden bilden das Fundament für solche Ergebnisse. Eine optimale Zusammenarbeit, einhergehend mit einer überzeugenden und beeindruckenden Leistung sowie unternehmerisches Handeln prägen die Arbeit der Bereichsleitenden im Rahmen der Geschäftsleitung. Allen Kaderleuten und Mitarbeitenden gebührt ein grosser Dank für die Leistung und das Engagement im zurückliegenden Geschäftsjahr.

In für Tourismusunternehmungen schwierigen Zeiten sind Kontinuität, Zielstrebigkeit und fokussiertes, strategisches Handeln zentrale Punkte. Der Verwaltungsrat unserer Unternehmung steht mit seinem grossen, umsichtigen Engagement für die Umsetzung dieser Grundsätze ein. Ein grosses Dankeschön an den Präsidenten und die Mitglieder des Verwaltungsrates. Weiter sind wir unseren Gästen für ihre Besuche und Treue, den Leistungspartnern, der Burger- und Einwohnergemeinde sowie unseren Geschäftspartnern für die Zusammenarbeit und Unterstützung zu herzlichem Dank verpflichtet. Den Aktionären danke ich für das genossene Vertrauen und hoffe, das Unternehmen in Ihrem Sinne geführt zu haben und auch zukünftig, zu Ihrer und unserer Gäste Zufriedenheit, gemeinsam mit meinen Mitarbeitenden führen zu können.

JAHRESRECHNUNG.

Bilanz per 31. Mai 2016

	Ref.	31.05.2016		31.05.2015	
		CHF	%	CHF	%
Aktiven					
Flüssige Mittel		1'830'037		3'458'214	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	C1	3'517'057		1'735'815	
Übrige kurzfristige Forderungen		877'695		768'021	
Vorräte		623'980		902'235	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	C2	2'278'919		2'543'553	
Umlaufvermögen		9'127'688	4.6	9'407'839	4.8
Finanzanlagen		794'840		794'840	
Beteiligungen	C3	107'000		107'000	
Sachanlagen	C4	187'846'345		183'952'711	
Anlagevermögen		188'748'185	95.4	184'854'551	95.2
Total Aktiven		197'875'873	100.0	194'262'390	100.0
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	C10	5'231'876		2'996'298	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		6'127'917		4'863'235	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		883'286		1'292'051	
Passive Rechnungsabgrenzungen	C11	2'348'553		2'153'920	
Kurzfristiges Fremdkapital		14'591'632	7.4	11'305'503	5.8
Langfristiges Fremdkapital	C12	109'039'485	55.1	108'113'892	55.7
Total Fremdkapital		123'631'116	62.5	119'419'396	61.5
Aktienkapital		31'460'000		31'460'000	
Gesetzliche Reserven (Reserve aus Kapitaleinlage)		5'414'017		7'930'817	
Gesetzliche Gewinnreserve		15'730'694		9'832'694	
Freiwillige Gewinnreserve		3'562'000		9'460'000	
Gewinnvortrag		16'945'527		15'023'231	
Jahresgewinn		1'888'940		1'892'776	
Eigene Kapitalanteile	C13	-756'421		-756'524	
Eigenkapital		74'244'757	37.5	74'842'994	38.5
Total Passiven		197'875'873	100.0	194'262'390	100.0

Es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

Erfolgsrechnung 2015/2016

	Ref.	01.06.2015 - 31.05.2016		01.06.2014 - 31.05.2015	
		CHF	%	CHF	%
Personenverkehr	D1	62'179'852		63'313'381	
Gütertransporte		135'540		132'404	
Erlösminderungen		-520'606		-539'021	
Total Verkehrsertrag		61'794'786	93.4	62'906'764	93.8
Leistungen für Dritte		1'146'748		990'469	
Einnahmen Restaurant Matterhorn glacier paradise		1'212'461		1'162'236	
Sonstige Nebenerlöse		2'018'482		2'012'901	
Sonstige Erlösminderungen		-17'000		20'859	
Total übriger Betriebsertrag		4'360'691	6.6	4'186'465	6.2
Total Nettobetriebsertrag		66'155'477	100.0	67'093'229	100.0
Löhne und Gehälter		18'287'801		17'757'092	
Sozialleistungen		3'818'717		3'687'449	
Sonstiger Personalaufwand		1'124'446		1'125'750	
Aktivierete Eigenleistungen		-866'810		-785'278	
Entschädigung Pisten- und Rettungsdienst		-182'500		-222'800	
Total Personalaufwand		22'181'653	33.5	21'562'213	32.1
Warenaufwand Restaurant Matterhorn glacier paradise		547'079		436'206	
Mieten, Baurechtszinsen		454'889		461'028	
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz		3'509'721		3'566'780	
Versicherungen		1'350'029		1'228'127	
Ortsbus, Gebühren		946'045		885'716	
Energie und Entsorgung		3'810'484		4'006'678	
Verwaltungs- und Informatikaufwand		1'022'950		1'015'094	
Werbung, Verkaufsförderung		1'727'737		1'497'289	
Verbrauchsmaterial und sonstiger Betriebsaufwand		88'460		89'674	
Total Sachaufwand		13'457'394	20.4	13'186'593	19.7
Total Betriebsaufwand		35'639'048	53.9	34'748'806	51.8
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)		30'516'430	46.1	32'344'423	48.2
Ordentliche Abschreibungen auf dem Anlagevermögen		-19'278'626		-20'199'646	
Abschreibungen auf geleaste Sachanlagen		-5'719'003		-6'395'543	
Total Abschreibungen		-24'997'629	-37.8	-26'595'189	-39.6
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)		5'518'801	8.3	5'749'235	8.6
Finanzaufwand		-2'667'709		-2'864'763	
Finanzertrag		58'273		53'673	
Total Finanzerfolg		-2'609'436	-3.9	-2'811'090	-4.2
Betriebsergebnis vor Steuern		2'909'365	4.4	2'938'145	4.4
Betriebsfremder Aufwand	D2	-18'404		-18'816	
Betriebsfremder Ertrag	D3	51'881		52'805	
Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand	D4	-26'499		-106'367	
Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	D5	428'263		464'637	
Total betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg		435'241	0.7	392'258	0.6
Jahresgewinn vor Steuern		3'344'605	5.1	3'330'403	5.0
Direkte Steuern	D6	-1'455'665	-2.2	-1'437'627	-2.2
Jahresgewinn		1'888'940	2.9	1'892'776	2.8

Es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

Anhang zur Jahresrechnung 2015/2016

A Allgemeine Angaben (Unternehmen, Rechnungslegungsgrundsätze)

A1 Firma/Name, Rechtsform, Sitz

Zermatt Bergbahnen AG, 3920 Zermatt
Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) CHE-107.913.882

A2 Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr über 250.

A3 Name der Revisionsstelle

Die Zermatt Bergbahnen AG unterliegt von Gesetzes wegen der ordentlichen Revision. Seit dem Geschäftsjahr 2002/2003 amtet die BDO AG Bern, RAB-Register Nr. 123456, als Revisionsstelle. Sie muss jährlich von der ordentlichen Generalversammlung bestätigt werden.

A4 Erstmalige Anwendung neues Rechnungslegungsgesetz

Die Jahresrechnung 2015/2016 wurde erstmals nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel OR) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz und Erfolgsrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst.

Betroffen waren insbesondere folgende Positionen:

- Die eigenen Aktien wurden neu als Minusposten im Eigenkapital dargestellt. Die Reserve für eigene Aktien wurde entsprechend aufgelöst.
- Die Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen wurden bisher separat offengelegt und sind neu im ausserordentlichen Ertrag enthalten.

B Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung

B1 Angewandte Bewertungsgrundsätze, soweit nicht vom Gesetz vorgeschrieben

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen individuellen Einzelwertberichtigungen. Auf dem Restbestand werden pauschale Wertberichtigungen von 5% (Forderung Ausland) und 2% (Forderung Inland) vorgenommen.

Warenvorräte: Auf dem Bestand der Vorräte (Bewertung zu Einstandspreisen) werden pauschal 1/3 Wertberichtigungen vorgenommen.

Anlagevermögen: Die vorgenommenen lineare Abschreibungen auf den Sachanlagen basieren auf folgenden Nutzungsdauern:

Immobilien	25 Jahre
Technische Anlageteile Bahnen	10 - 25 Jahre
Beschneigungsanlagen / Pisten	20 Jahre
Mobiliar / Einrichtungen	5 - 8 Jahre
Maschinen / Fahrzeuge	5 - 7 Jahre

Sofortabschreibungen wurden im Geschäftsjahr keine vorgenommen.

Bei Wertschriften gilt das Niederstwertprinzip. Sie sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

B2 Informationen zu Umrechnungskursen bei Rechnungslegung in anderer Währung

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung per Bilanzstichtag wurden zum Tageskurs vom 31. Mai 2016 gemäss Kursliste der Raiffeisenbank umgerechnet. Für Forderungen und Verbindlichkeiten in Euro gelangte der Kurs von 1.08 zur Anwendung. Aufwendungen und Erträge während des Geschäftsjahres wurden jeweils zum Tageskurs umgerechnet.

C Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Bilanz

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz, soweit diese nicht bereits aus der Bilanz ersichtlich sind		31.05.2016	31.05.2015
		CHF	CHF
C1	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'517'057	1'753'815
	Forderungen gegenüber Dritten	3'052'676	1'675'687
	Forderungen gegenüber Beteiligten	727'076	310'813
	Forderungen gegenüber Beteiligungen	5'305	315
	Wertberichtigungen	-268'000	-251'000
C2	Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'278'919	2'543'553
	Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	2'104'009	2'135'775
	Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligten	174'910	407'778
C3	Beteiligungen	107'000	107'000
	Zermatt Support AG, Zermatt		
	Aktienkapital	150'000	150'000
	Beteiligungsquote	66.66%	66.66%
	Baracca Zermatt Promotion GmbH, Zermatt		
	Zweck: Erstellung und Vermietung von Fahrnisbauten und Verkaufsständen zur Promotion von Zermatt und der Zermatt Bergbahnen AG		
	Stammkapital	20'000	20'000
	Beteiligungsquote	35.00%	35.00%
C4	Sachanlagen	187'846'345	183'952'711
	Mobile Sachanlagen	1'687'979	1'450'991
	Informatik / Skidata	2'170'000	2'642'000
	Fahrzeuge im Leasing	477'140	246'464
	Pistenfahrzeuge im Leasing	4'769'881	3'802'545
	Beschneigungsanlagen im Leasing	528'899	755'199
	Transportanlagen im Leasing	32'216'918	28'228'786
	Pisten und Beschneigung	52'307'101	49'486'801
	Transportanlagen	66'846'580	66'170'159
	Immobilien Sachanlagen	24'377'081	28'705'000
	Grundstücke	2'464'766	2'464'766
C10	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5'231'876	2'996'298
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	5'167'350	2'881'910
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligten	41'007	90'964
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen	23'519	23'423
C11	Passive Rechnungsabgrenzungen	2'348'553	2'153'920
	Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	2'094'895	1'955'321
	Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligten	245'643	189'711
	Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligungen	8'014	8'887
C12	Langfristiges Fremdkapital	109'039'485	108'113'892
	Bankdarlehen und -hypotheken	93'700'000	95'700'000
	Übrige langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	60'000	60'000
	Leasingverbindlichkeiten	15'279'485	12'353'892
	Fälligkeit langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
	Fällig innerhalb 1 bis 5 Jahren (inkl. kurzfristige Leasingverbindlichkeiten)	93'926'353	87'620'065
	Fällig nach 5 Jahren	21'241'048	25'357'062
C13	Anzahl eigener Anteile, die das Unternehmen selbst und die Unternehmen, an denen es beteiligt ist, halten		
	Bestand am 01.06.2014	7'382 Stück	756'729
	Verkäufe 2014/2015	<u>-2 Stück</u>	<u>-205</u>
	Bestand am 31.05.2015	7'380 Stück	756'524
	Bestand am 01.06.2015	7'380 Stück	756'524
	Verkäufe 2015/16	<u>-1 Stück</u>	<u>-103</u>
	Bestand am 31.05.2016	7'379 Stück	756'421

Es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

D Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung, soweit diese nicht bereits aus der Erfolgsrechnung ersichtlich sind		2015/2016	2014/2015
		CHF	CHF
D1	Personenverkehr	62'179'852	63'313'381
	Einzelreiseverkehr	13'054'727	11'547'046
	Freizeitangebot	1'259'905	1'729'172
	Schneesport	47'865'220	50'037'163
D2	Betriebsfremder Aufwand	-18'404	-18'816
	In den betriebsfremden Aufwendungen sind die Mietaufwendungen und entsprechenden Kosten aus den nicht betrieblichen Liegenschaften enthalten.		
D3	Betriebsfremder Ertrag	51'881	52'805
	In den betriebsfremden Erträgen sind die Mieterträge und entsprechenden Kosten aus den nicht betrieblichen Liegenschaften enthalten.		
D4	Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand	-26'499	-106'367
	Es handelt sich um hängige Rechtsfälle sowie um ausserordentliche Aufwendungen.		
D5	Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	428'263	464'637
	Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	73'695	14'871
	Gewinn aus Veräusserungen von Anlagevermögen	354'568	449'766
D6	Direkte Steuern	1'455'665	1'437'627
	Gewinn- und Kapitalsteuer	863'825	853'943
	Liegenschaftssteuer	591'840	583'684
	Vergleichszahlen (nach alter Rechnungslegung)		
	Cashflow	26'451'329	28'095'706

E Zusätzliche Angaben, die nicht in anderen Bestandteilen der Jahresrechnung ersichtlich sind

		2015/2016	2014/2015
		CHF	CHF
E1	Nicht bilanzierte Leasinggeschäfte und -verpflichtungen mit Restlaufzeit grösser als 1 Jahr		
	Übrige nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten bis 2022/23	891'436	677'717
E2	Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
	Pensionskasse	595'148	373'464
E3	Gesamtbetrag der bestellten Sicherheit für Verbindlichkeiten Dritter		
	Grundpfandverschreibungen (maximal)	75'780'000	75'780'000
	Eisenbahnpfandbucheintrag	19'000'000	19'000'000
E4	Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven		
	Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven	21'110'800	26'110'816
	Es handelt sich dabei um Sicherstellungen für verzinsliche Verbindlichkeiten.		
E5	Eventualverbindlichkeiten		
	Solidarbürgschaft zugunsten Armasuisse Immobilien	94'970	94'970
E6	Offene Finanzinstrumente		
	Termingeschäft für Dieselkauf vom 14.07.2014, Verfall Ende Juli 2017 – aktuell offen ist noch der Terminkauf von 622'883 Liter zu CHF 163.40/pro 100 Liter, entsprechend einer Verpflichtung von CHF 1'017'790 und Termingeschäft für Dieselkauf vom 07.01.2016, Verfall Ende Dezember 2016 – aktuell offen ist noch der Terminkauf von 400'000 Liter zu CHF 125.60/pro 100 Liter, entsprechend einer Verpflichtung von CHF 520'400.		
	Total offene Verpflichtungen CHF 1'520'190 (Vorjahr: CHF 1'829'708)		
	Die Kontrakte sind nicht bilanziert. Es wurden keine Rückerstattungen vorgenommen.		

F Alle anderen Angaben

F1 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 09.08.2016 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

F2 Honorar der Revisionsstelle	2015/2016	2014/2015
	CHF	CHF
Revisionsdienstleistungen (Einzelabschluss und Konzernrechnung)	55'175	CHF 56'110

G Antrag zur Gewinnverwendung

	2015/2016	2014/2015
	CHF	CHF
Verwendung des Bilanzgewinns		
Gewinnvortrag	16'945'527	15'023'231
Jahresgewinn	1'888'940	1'892'776
Verfügbare Bilanzgewinn	18'834'467	16'916'007
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:		
Vortrag auf neue Rechnung	18'834'467	16'916'007
Ausschüttung aus der Reserve aus Kapitaleinlage pro Aktie	1'887'600 3.00	2'516'800 4.00

H Geldflussrechnung 2015/2016

	2015/2016	2014/2015
	CHF	CHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresgewinn	1'888'940	1'892'776
Ordentliche Abschreibungen	19'278'626	20'199'646
Abschreibungen Leasing	5'719'003	6'395'543
Erarbeiteter Mittelzufluss (Cashflow)	26'886'569	28'487'965
Zunahme Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel)	-1'348'027	-504'470
Zunahme kurzfristige Verbindlichkeiten	2'021'447	618'002
Zunahme flüssige Mittel aus Betriebstätigkeit	27'559'989	28'601'497
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen Sachanlagen	-28'891'263	-18'040'652
Devestitionen Sachanlagen	0	12'234
Devestitionen Finanzanlagen	0	13'000
Abnahme flüssige Mittel aus Investitionstätigkeit	-28'891'263	-18'015'418
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Ab-/Zunahme Finanzverbindlichkeit	2'190'274	-12'373'566
Kapital-/Gewinnausschüttung	-2'487'178	-1'865'249
Abnahme flüssige Mittel aus Finanzierungstätigkeit	-296'904	-14'238'815
Abnahme flüssige Mittel	-1'628'177	-3'652'736
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Bestand 31.05.2015 / 31.05.2014	3'458'214	7'110'950
Bestand 31.05.2016 / 31.05.2015	1'830'037	3'458'214
Abnahme flüssige Mittel	-1'628'177	-3'652'736

Es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

Anlagen- und Abschreibungsrechnung per 31. Mai 2016

Bezeichnung	Stand 01.06.2015	Zugänge	Anlagevermögen
	CHF	CHF	Abgänge/Umbuchungen
Transportanlagen	368'916'654	14'912'263	-2'983'906
Zermatt-Furi	6'925'694	20'650	-20'650
Furi-Trockener Steg	21'821'483	0	0
Trockener Steg-Klein Matterhorn	37'022'526	20'650	-20'650
Blauherd-Rothorn	19'584'975	214'049	-153'000
Hohtälli-Rote Nase	8'780'876	31'892	-47'600
Gant-Hohtälli	20'887'032	134'620	-76'000
Testa Grigia-Matterhorn glacier paradise (Projekt)	2'242'404	692'735	0
Gant-Blauherd	2'470'256	0	-2'470'256
Matterhorn-Express	35'424'896	136'689	-110'000
Sunnegga-Blauherd (Kombibahn)	12'634'988	0	0
Riffelberg-Express	22'029'027	0	0
Schwarzsee-Furgg-Trockener Steg	31'953'099	0	0
Tr. Steg-Matterhorn glacier paradise (Projekt)	444'226	2'721'834	0
Zermatt-Sunnegga	34'914'683	163'499	0
Crossliner Leisee-Sunnegga	4'168'420	85'560	0
Theodul-Express	22'716'285	0	0
Furggsattel Gletscherbahn	14'634'855	0	0
Eisfluh	1'626'149	0	0
Patrullarve-Blauherd	9'212'564	0	0
Kumme-Rothorn	5'473'827	0	0
Riffelberg-Gifhittli	11'679'484	0	0
Hirli	5'031'978	9'991'326	0
Sunnegga-Eja-Breitboden	18'290'781	0	0
Gant-Blauherd (Projekt)	18'749	622'962	0
Gandegg	2'079'781	0	0
Testa 1	1'367'691	0	0
Plateau Rosa 1	3'101'606	0	0
Plateau Rosa 2	2'541'788	0	0
Plateau Rosa 3	423'084	0	0
Grenzlift	2'518'334	0	0
Gobba di Rolin	2'540'430	0	0
Triftji-Rote Nase	1'692'035	0	0
Stockhorn Skilift	2'055'077	0	0
Cordlifte und Förderbänder	607'572	75'796	-85'750
Maschinen, Mobilien, Fahrzeuge	19'499'477	3'380'447	-1'924'907
Mobilien und Maschinen	3'625'039	235'464	-46'033
Pistenfahrzeuge	12'645'408	2'390'091	-1'664'921
Fahrzeuge	3'229'030	754'892	-213'954
Informatik/Ski Data	6'622'372	1'198'796	0
Informationssystem	4'221'177	401'923	0
EDV	1'949'126	142'907	0
Ticketsystem	452'068	653'966	0
Pisten, Beschneigung und Installationen	123'756'089	8'995'243	-306'168
Pisten und Wege	34'095'747	3'196'770	-286'668
Installationen	1'323'374	0	0
Beschneigung	88'336'967	5'798'474	-19'500
Immobilien	62'813'429	404'514	-140'000
Grundstücke	7'006'480	0	0
Sachanlagen	588'614'500	28'891'263	-5'354'981
Immaterielle Anlagen	549'002	0	-282'888
Total	589'163'502	28'891'263	-5'637'869

Stand 31.05.2016	Stand 01.06.2015	Zugänge	Abschreibungen Abgänge/Umbuchungen	Stand 31.05.2016	Buchwert Stand 31.05.2016
CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
380'845'011	-274'517'709	-10'247'710	2'983'906	-281'781'513	99'063'498
6'925'694	-6'925'694	-650	20'650	-6'905'694	20'000
21'821'483	-20'390'483	-279'000	0	-20'669'483	1'152'000
37'022'526	-35'472'526	-579'650	20'650	-36'031'526	991'000
19'646'024	-17'014'975	-407'049	153'000	-17'269'024	2'377'000
8'765'168	-8'765'876	-2'892	47'600	-8'721'168	44'000
20'945'652	-15'934'032	-602'620	76'000	-16'460'652	4'485'000
2'935'139	-851'412	0	0	-851'412	2'083'728
0	-2'470'256	0	2'470'256	0	0
35'451'585	-26'830'896	-737'689	110'000	-27'458'585	7'993'000
12'634'988	-8'661'988	-712'000	0	-9'373'988	3'261'000
22'029'027	-12'848'027	-1'249'000	0	-14'097'027	7'932'000
31'953'099	-10'723'099	-1'792'000	0	-12'515'099	19'438'000
3'166'060	0	0	0	0	3'166'060
35'078'182	-19'299'683	-1'047'499	0	-20'347'182	14'731'000
4'253'980	-1'918'420	-178'560	0	-2'096'980	2'2157'000
22'716'285	-22'116'285	-82'000	0	-22'198'285	518'000
14'634'855	-12'118'855	-247'000	0	-12'365'855	2'269'000
1'626'149	-1'626'149	0	0	-1'626'149	0
9'212'564	-8'912'564	-52'000	0	-8'964'564	248'000
5'473'827	-5'473'827	0	0	-5'473'827	0
11'679'484	-9'536'484	-183'000	0	-9'719'484	1'960'000
15'023'304	0	-328'304	0	-328'304	14'695'000
18'290'781	-9'390'781	-996'000	0	-10'386'781	7'904'000
641'710	0	0	0	0	641'710
2'079'781	-1'579'781	-279'000	0	-1'858'781	221'000
1'367'691	-1'167'691	-151'000	0	-1'318'691	49'000
3'101'606	-3'006'606	-10'000	0	-3'016'606	85'000
2'541'788	-2'431'788	-10'000	0	-2'441'788	100'000
423'084	-303'084	-15'000	0	-318'084	105'000
2'518'334	-2'506'334	-1'000	0	-2'507'334	11'000
2'540'430	-2'540'430	0	0	-2'540'430	0
1'692'035	-1'682'035	-8'000	0	-1'690'035	2'000
2'055'077	-1'545'077	-260'000	0	-1'805'077	250'000
597'618	-472'572	-36'796	85'750	-423'618	174'000
20'955'017	-13'999'477	-1'945'447	1'924'907	-14'020'017	6'935'000
3'814'471	-3'006'039	-192'464	46'033	-3'152'471	662'000
13'370'578	-8'672'408	-1'476'091	1'664'921	-8'483'578	4'887'000
3'769'968	-2'321'030	-276'892	213'954	-2'383'968	1'386'000
7'821'168	-3'980'372	-1'670'796	0	-5'651'168	2'170'000
4'623'100	-2'191'177	-1'181'923	0	-3'373'100	1'250'000
2'092'033	-1'422'126	-385'907	0	-1'808'033	284'000
1'106'035	-367'068	-102'966	0	-470'035	636'000
132'445'164	-73'514'089	-6'401'243	306'168	-79'609'164	52'836'000
37'005'849	-17'431'747	-1'490'770	286'668	-18'635'849	18'370'000
1'323'374	-251'374	-63'000	0	-314'374	1'009'000
94'115'940	-55'830'967	-4'847'474	19'500	-60'658'940	33'457'000
63'077'943	-34'108'429	-4'732'433	140'000	-38'700'862	24'377'081
7'006'480	-4'541'714	0	0	-4'541'714	2'464'766
612'150'782	-404'661'789	-24'997'629	5'354'981	-424'304'437	187'846'345
266'115	-549'002	0	282'888	-266'115	0
612'416'897	-405'210'791	-24'997'629	5'637'869	-424'570'552	187'846'345

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2015/16 an die Generalversammlung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Zermatt Bergbahnen AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (vgl. Seiten 22 bis 27) für das am 31. Mai 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Mai 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 9. August 2016

BDO AG



Matthias Hildebrandt
Zugelassener Revisionsexperte



ppa. Thomas Bigler
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Risikobericht per 9. August 2016

Risikopolitik

Die Zermatt Bergbahnen AG als lokal agierendes Unternehmen ist im Rahmen ihrer geschäftlichen Aktivitäten einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind und sich trotz aller Sorgfalt nicht vollständig ausschliessen lassen. Basis für das Handeln aller am Risikomanagementprozess Beteiligten ist die vom Verwaltungsrat definierte Risikopolitik und -strategie. Oberster Grundsatz dieser Politik ist es, Chancen zu nutzen, aber die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken nur dann einzugehen, wenn eine entsprechende Rendite erwartet werden kann und das Unternehmensziel nicht gefährdet.

Das Risikobewusstsein der Führungskräfte und Mitarbeitenden wird durch periodische Risikobeurteilungen geschärft.

Risikomanagementsystem

Die Zermatt Bergbahnen AG hat seit der Fusion im 2002 damit begonnen, sich systematisch und strukturiert mit dem Thema Risikomanagement auseinanderzusetzen. In der ersten Jahreshälfte 2009 wurde ein umfassendes Risikomanagementsystem eingerichtet. Neben dem CEO und seinem Stellvertreter ist der Verwaltungsrat in das Risikomanagementsystem eingebunden. Die zentrale Überwachung und Koordinierung des Risikomanagementprozesses erfolgt durch den CEO.

Die direkte Verantwortung für Früherkennung, Steuerung und Kommunikation von Risiken liegt bei den Risikoverantwortlichen. Dazu wird einmal im Jahr das Risikoinventar in Einzelinterviews mit den Risikoverantwortlichen aktualisiert. Unterstützt wird das Risikomanagement durch eine spezielle Softwarelösung.

Risikobeurteilung

Für die Zermatt Bergbahnen AG wurde zusammen mit dem Verwaltungsrat und dem CEO die Risikobeurteilung anhand vordefinierter Risikofelder durchgeführt und die Risikosituation beurteilt. Dies erfolgt jährlich im Rahmen der ordentlichen Verwaltungsratssitzung im August.

Bei der Zermatt Bergbahnen AG handelt es sich um ein wettbewerbsstarkes Unternehmen in einem strategisch günstigen Marktumfeld. Die Risikosituation ist für den Betrachtungszeitraum insgesamt als gut und beherrschbar zu bezeichnen. Auf der Basis des vorhandenen Kompetenzprofils sowie der bestehenden Wettbewerbsvorteile und der starken Marktposition bestehen trotz der hohen Wettbewerbsintensität keine bestandesgefährdenden strategischen Risiken und Marktrisiken.

Die Kommunikation mit Behörden sowie Aktionären wird vom CEO resp. dem

Verwaltungsratspräsidenten persönlich übernommen.

Die Analyse der Finanzen inklusive Investitionen und Finanzierung erfolgt auf Basis von Vergleichsdaten. Die Zermatt Bergbahnen AG kann aus finanzieller Perspektive als gesundes Unternehmen bezeichnet werden.

Analysiert wurden die primären und sekundären Leistungserstellungsprozesse. Es bestehen die üblichen Risiken aus Naturgefahren wie Erdbeben und Sturm sowie aus Betriebsunterbrechung wie etwa aufgrund von Brand, Zufahrtseinschränkungen oder technischen Ausfällen, welche durch Versicherungen oder andere Bewältigungsmassnahmen weitgehend abgedeckt sind. Zusätzlich sind ab 2014 die Thematik BVG und eine eventuelle Kündigung des Freizügigkeitsabkommens mit der EU sowie neu die Terroristenproblematik als Risikofelder aufgenommen worden. Im Risikoinventar sind der Bereich Informatik und die Wechselkursproblematik auf den Wert 3 zurückgestuft worden. Alle weiteren Risiken, welche für das Geschäftsjahr 2014/15 relevant waren, behalten ihre Relevanz auch für 2015/16.



Bericht zur Corporate Governance

Einleitende Bemerkungen

Der Bericht zur Corporate Governance 2015/16 orientiert sich an der Struktur der SWX-Richtlinien.

Die Informationen in der finanziellen Berichterstattung 2015/16 stehen in Einklang mit dem Schweizerischen Obligationenrecht.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1. Konzernstruktur

Die Zermatt Bergbahnen AG ist eine Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht mit Sitz in Zermatt und ist nicht börsenkotiert. Die Zermatt Bergbahnen AG verfügt nicht über eine Konzernführungsstruktur. Die Zermatt Support AG ist eine 66%ige Tochtergesellschaft der Zermatt Bergbahnen AG mit Sitz in Zermatt und einem Aktienkapital von CHF 0.15 Mio.

1.2. Bedeutende Aktionäre

Burgergemeinde Zermatt	23.6%
BVZ Holding AG	22.0%
Einwohnergemeinde Zermatt	18.3%

1.3. Kreuzbeteiligungen

Das Unternehmen hat keine Kreuzbeteiligungen.

2. Kapitalstruktur

2.1. Kapital

Das ordentliche Aktienkapital der Zermatt Bergbahnen AG beträgt CHF 31'460'000.

2.2. Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Per 31. Mai 2016 besteht weder genehmigtes noch bedingtes Kapital.

2.3. Kapitalveränderungen

Das Eigenkapital hat sich in den letzten drei Jahren wie folgt verändert:

	31.05.2016	31.05.2015	31.05.2014
Aktienkapital	31'460'000	31'460'000	31'460'000
Gesetzliche Kapitalreserve (Reserve aus Kapitaleinlage)	5'414'017	7'930'817	9'818'417
Gesetzliche Gewinnreserve	15'730'694	9'832'694	9'832'694
Freiwillige Gewinnreserve	3'562'000	9'460'000	9'460'000
Gewinnvortrag	16'945'527	15'023'231	13'112'484
Jahresgewinn	1'888'940	1'892'776	1'888'601
Eigene Kapitalanteile	-756'421	-756'524	-756'729
Total Eigenkapital	74'244'757	74'842'994	74'815'468

2.4. Aktien und Partizipationsscheine

Das Kapital der Zermatt Bergbahnen AG setzt sich ausschliesslich aus Namenaktien und Inhaberaktien zusammen, eingeteilt in 392'200 voll einbezahlte Namenaktien im Nennwert von je CHF 50.00 und 237'000 voll einbezahlte Inhaberaktien im Nennwert von CHF 50.00. Gemäss Artikel 13 der Statuten berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Es bestehen keine Partizipationsscheine.

2.5. Genussscheine

Es bestehen keine Genussscheine.

3. Beschränkung und Übertragbarkeit der Aktien (Auszug aus den Statuten)

3.1. Aktienbuch und Übertragung von Aktien

Der Verwaltungsrat führt über die Namen- und Inhaberaktien ein Aktienbuch, in welchem die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen, Wohnort und Adresse und unter Angabe der Anzahl und der Nummern der ihnen zustehenden Aktien eingetragen werden. Der Verwaltungsrat muss die Eintragung im Aktienbuch auf dem Aktientitel bescheinigen. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär oder als Nutzniesser, wer im Aktienbuch eingetragen ist (Art. 686 OR).

Die Namenaktien können nur mit Zustimmung des Verwaltungsrates übertragen werden. Die Zustimmung zur Übertragung kann verweigert werden, wenn:

- die Gesellschaft dem Veräusserer der Aktien anbietet, die Aktien für eigene Rechnung, für Rechnung anderer Aktionäre oder für Rechnung Dritter zum wirklichen Wert zum Zeitpunkt des Gesuches zu übernehmen,
- der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat,
- der Erwerber direkt oder indirekt eine Tätigkeit ausübt, die mit dem Zweck und den wirtschaftlichen Interessen der Gesellschaft sowie den von ihr mittelbar oder unmittelbar gehaltenen Unternehmungen im Widerspruch steht, namentlich als Konkurrent oder als eine mit der Konkurrenz direkt oder indirekt verbundene Person.

Sind die Aktien durch Erbgang, Erbteilung, eheliches Güterrecht oder Zwangsvollstreckung erworben worden, so kann die Gesellschaft das Gesuch um Zustimmung nur ablehnen, wenn sie dem Erwerber die Übernahme der Aktien zum wirklichen Wert anbietet.

3.2. Bezugsrechte

Im Falle der Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe neuer Aktien haben die bisherigen Aktionäre ein Bezugsrecht im Verhältnis ihres bisherigen Aktienbesitzes, sofern die Generalversammlung dieses Recht nicht aus wichtigen Gründen einschränkt oder ausschliesst. Wichtige Gründe sind insbesondere die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen sowie die Beteiligung der Arbeitnehmer. Die Generalversammlung setzt die Emissionsbedingungen fest, sofern sie nicht durch Beschluss den Verwaltungsrat dazu ermächtigt. Der Verwaltungsrat setzt die Einzahlungsbedingungen fest und gibt die Emissions- und Einzahlungsbedingungen den bezugsberechtigten Aktionärinnen und Aktionären bekannt.

4. Verwaltungsrat

Hans Peter Julen*	Zermatt, VR-Präsident, lic. rer. pol., Hotelier	Eintritt 2002
Dr. Roland Zegg*	Maienfeld, Vizepräsident, dipl. Ing. ETH	2002
Beat Abgottspon*	Staldenried, Vertreter BVZ-Holding AG, lic. rer. pol.	2009
Gerold Biner*	Zermatt, Vertr. Einwohnergemeinde, CEO Air Zermatt	2013
Jean-Daniel Mudry*	Bellinzona, dipl. Ing. HTL, Berater	2004
Andreas Perren*	Zermatt, Vertr. Burgergemeinde, dipl. Ing. HTL, Bergführer	2009
Agathe Wirz-Julen*	Zermatt, lic. iur., Rechtsanwältin/Notarin	2002

*Gewählt bis GV 2016

5. Geschäftsleitung

Markus Hasler	CEO, lic. phil. II
Kurt Guntli	Stv. CEO, Bereichsleiter Elektrotechnik und Telekommunikation, Elektrotechniker und Seilbahnfachmann mit eidg. Fachausweis
Manfred Graven	Bereichsleiter Pisten- und Rettungsdienst Süd, dipl. Bergführer und Schneesportlehrer, Pisten- und Rettungsfachmann mit eidg. Fachausweis
Thomas Imboden	Bereichsleiter Pisten- und Rettungsdienst Nord, Pisten- und Rettungsfachmann mit eidg. Fachausweis
Peter Julen	Bereichsleiter Technik Süd, Meisterprüfung Automechaniker, Seilbahnfachmann mit eidg. Fachausweis
Anton Lauber	Bereichsleiter Bau, Maurermeister, Hochbaupolier mit eidg. Fachausweis
Reinhard Lauber	Bereichsleiter Technik Nord, Automechaniker, Seilbahnfachmann mit eidg. Fachausweis
Sandra Stockinger	Bereichsleiterin Marketing & Verkauf, MSc in Hospitality & Event Management, BSc in Tourism Management & Leisure Industry
Vital Supersaxo	CFO Finanz- und Rechnungswesen, lic. rer. pol., Zermatt Support AG

6. Revisionsstelle

BDO AG, Bern



KONZERNRECHNUNG.

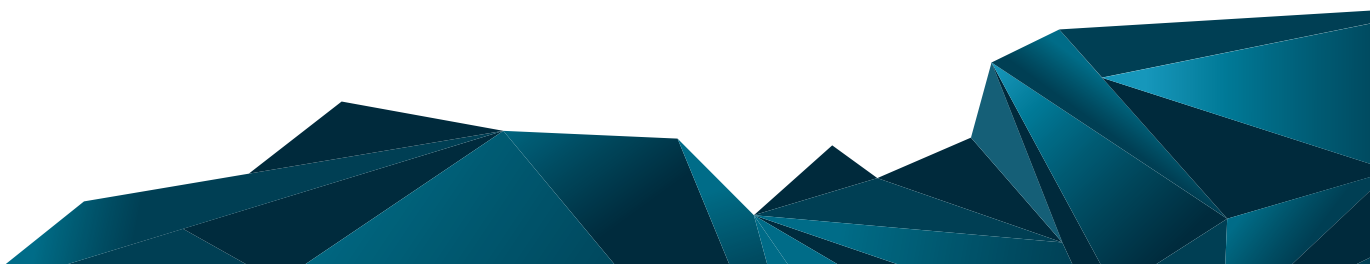
Konzern-Bilanz per 31. Mai 2016

	31.05.2016		31.05.2015	
	TCHF	%	TCHF	%
Aktiven				
Flüssige Mittel	1'966		3'511	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
gegenüber Dritten	2'841		1'496	
gegenüber verbundenen Gesellschaften und Aktionären	747		367	
Andere Forderungen				
gegenüber Dritten	878		768	
Vorräte	624		902	
Aktive Rechnungsabgrenzungen				
gegenüber Dritten	2'158		2'181	
gegenüber verbundenen Gesellschaften und Aktionären	175		408	
Umlaufvermögen	9'389	4.7	9'633	5.0
Finanzanlagen	802		802	
Sachanlagen	149'872		150'916	
Sachanlagen in Leasing	37'993		33'033	
Immaterielle Anlagen	7		9	
Anlagevermögen	188'674	95.3	184'760	95.0
Total Aktiven	198'063	100.0	194'393	100.0
Passiven				
Schulden aus Lieferungen und Leistungen				
gegenüber Dritten	5'177		2'895	
gegenüber verbundenen Gesellschaften und Aktionären	41		91	
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	962		1'324	
Kurzfristige Leasing-Verbindlichkeiten	6'128		4'863	
Passive Rechnungsabgrenzungen				
gegenüber Dritten	2'169		2'074	
gegenüber verbundenen Gesellschaften und Aktionären	246		171	
Kurzfristiges Fremdkapital	14'723	7.4	11'418	5.9
Langfristige Verbindlichkeiten	93'760		95'760	
Leasing-Verbindlichkeiten	15'279		12'354	
Langfristiges Fremdkapital	109'039	55.1	108'114	55.6
Fremdkapital	123'762	62.5	119'532	61.5
Kapital	52		52	
Gewinn	0		0	
Minderheiten	52	0.0	52	0.0
Aktienkapital	31'460		31'460	
Gesetzliche Kapitalreserve (Reserve aus Kapitaleinlage)	5'414		757	
Gesetzliche Gewinnreserve	15'731		18'536	
Freiwillige Gewinnreserve	3'562		7'931	
Gewinnvortrag	16'950		15'027	
Jahresgewinn	1'889		1'856	
Eigene Kapitalanteile	-756		-757	
Eigenkapital	74'249	37.5	74'809	38.5
Total Passiven	198'063	100.0	194'393	100.0

Konzern-Erfolgsrechnung 2015/2016

	01.06.2015 - 31.05.2016		01.06.2014 - 31.05.2015	
	TCHF	%	TCHF	%
Total Nettobetriebsertrag	66'962	100.0	67'786	100.0
Warenaufwand	-547	-0.8	-436	0.6
Personalaufwand	-23'144	-34.6	-22'476	-33.2
Sachaufwand	-12'735	-19.0	-12'540	-18.5
Total Betriebsaufwand	-36'427	-54.4	-35'452	-52.3
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	30'535	45.6	32'335	47.7
Ordentliche Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-19'296		-20'227	
Abschreibungen auf geleaste Sachanlagen	-5'719		-6'396	
Abschreibungen	-25'015	-37.4	-26'622	-39.3
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	5'520	8.2	5'713	8.4
Finanzaufwand	-2'669		-2'865	
Finanzertrag	58		54	
Total Finanzerfolg	-2'610	-3.9	-2'811	-4.1
Betriebsergebnis vor Steuern	2'910	4.3	2'902	4.3
Betriebsfremder Aufwand	-18		-19	
Betriebsfremder Ertrag	52		53	
Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand	-26		-106	
Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	428		465	
Total betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg	435	0.7	393	0.6
Jahresgewinn vor Steuern	3'345	5.0	3'294	4.9
Direkte Steuern	-1'456	-2.2	-1'438	-2.2
Minderheiten	-0		-0	
Jahresgewinn	1'889	2.8	1'856	2.7

Es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.



Anhang zur Konzern-Jahresrechnung 2015/2016

Erstmalige Anwendung neues Rechnungslegungsgesetz

Die Jahresrechnung 2015/2016 wurde erstmals nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel OR) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz und Erfolgsrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst.

Betroffen waren insbesondere folgende Positionen:

- Die eigenen Aktien wurden neu als Minusposten im Eigenkapital dargestellt. Die Reserve für eigene Aktien wurde entsprechend aufgelöst.
- Die Gewinne aus Veräusserungen von Anlagevermögen wurden bisher separat offengelegt und sind neu im ausserordentlichen Ertrag enthalten.

Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung der Zermatt Bergbahnen AG entspricht den obligationenrechtlichen Vorschriften.

Konsolidierungskreis

Nach der Methode der Vollkonsolidierung sind folgende Gesellschaften einbezogen worden.

- Zermatt Bergbahnen AG, Zermatt
- Zermatt Support AG, Zermatt
= Beteiligungsquote 66.66%

Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den Einzelabschlüssen der vorerwähnten Gesellschaften.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Aufrechnung des Eigenkapitals der Tochtergesellschaft mit dem Anschaffungswert der Beteiligung (Purchase-Methode). Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, andere Erträge und Aufwendungen sind eliminiert worden. Zwischengewinne aus Lieferungen und Leistungen, die per Bilanzstichtag den Konsolidierungskreis nicht verlassen haben, sind ebenfalls eliminiert worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften basieren auf den aktienrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften.

Fremdwährungspositionen

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung per Bilanzstichtag wurden zum Tageskurs vom 31. Mai 2016 gemäss Kursliste der Raiffeisenbank umgerechnet. Für Forderungen und Verbindlichkeiten in Euro gelangte der Kurs von 1.08 zur Anwendung. Aufwendungen und Erträge während des Geschäftsjahres wurden jeweils zum Tageskurs umgerechnet.

Wertschriften

Die Wertschriften sind zum Anschaffungspreis oder zum tieferen Kurs- bzw. Steuerwert bewertet.

Forderungen

Die ausgewiesenen Forderungen verstehen sich nach Abzug der notwendigen Wertberichtigungen für das Delkredere-Risiko. Neben Einzelwertberichtigungen wird eine Pauschale für das allgemeine Delkredere-Risiko abgezogen.

Mobile Anlagen, Einrichtungen, Liegenschaften

Die Bilanzierung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich steuerlich zulässiger bzw. notwendiger Abschreibungen.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Zermatt Bergbahnen AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (vgl. Seiten 34 bis 36) für das am 31. Mai 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenom-

men. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung.

Wir sind der Auffassung, dass die von

uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Mai 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 9. August 2016

BDO AG



Matthias Hildebrandt

Zugelassener Revisionsexperte



ppa. Thomas Bigler

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

TRANSPORTANLAGEN.

Schweiz

Anz.	Talstation Ort	m ü. M.	Bergstation Ort	m ü. M.	Höhendiff. m	Länge m	Förderleistung Pers/h	m/s	Fahrzeit Min.	Bemerkungen
Zermatt Bergbahnen AG										
1	Standseilbahn									
	Zermatt	1'599	Sunnegga	2'288	689	1'584	2'600	12	3	200 Pers/Zug
6	Pendelbahnen									
	Blauherd	2'586	Rothorn	3'100	514	1'009	1'960	10	3.5	150er Kabinen
	Gant	2'226	Hohtälli	3'283	1'057	2'705	1'000	10	6.5	125er Kabinen
	Hohtälli	3'280	Rote Nase	3'269	-11	686	520	9	2	60er Kabine
	Zermatt	1'640	Furi	1'865	225	1'715	680	7	5.6	80er Kabinen
	Furi	1'867	Trockener Steg	2'929	1'062	3'517	800	10	7.5	125er Kabinen
	Trockener Steg	2'929	MGP	3'820	891	3'672	600	10	8.2	100er Kabinen
Total Pendelbahnen					3'760	13'304	5'560			
8	Gondel- und Kombibahnen									
	Sunnegga	2'292	Blauherd	2'569	277	1'221	2'200	5	7	8er Gondeln/6er Sessel
	Gant	2'230	Blauherd	2'576	346	978	813	3	5.5	4er Gondeln
	Zermatt	1'638	Furi	1'871	233	1'635	2'800	6	4.5	8er Gondeln
	Furi	1'871	Schwarzsee	2'592	721	2'192	2'800	6	6.8	8er Gondeln
	Schwarzsee	2'592	Furgg	2'445	-147	530	2'800	6	2	8er Gondeln
	Furgg	2'445	Trockener Steg	2'932	487	2'025	2'800	6	7	8er Gondeln
	Furi	1'871	Riffelberg	2'582	711	2'049	2'400	6	7.5	8er Gondeln, Mittelstation Schweigsmatten (1'840 m ü. M.)
	Leisee	2'245	Sunnegga	2'290	45	85	800	4	0.5	8er Gondeln
Total Gondelbahnen					2'922	10'630	16'613			
9	Sesselbahnen									
	Eisfluh	2'190	Sunnegga	2'277	87	378	827	2.3	6.5	2er Sessel, fest
	Patrullarve	1'993	Blauherd	2'619	626	2'075	2'400	5	7	4er Sessel, kuppelbar
	Kumme	2'778	Rothorn	3'102	324	1'026	1'750	3.7	5	3er Sessel, kuppelbar
	Riffelberg	2'560	Gifhittli	2'935	375	1'828	3'200	5	6.2	6er Sessel, kupp. mit Hauben
	Furgg	2'427	Sandiger Boden	2'786	359	1'281	2'400	5	4.5	4er Sessel, kupp. mit Hauben
	Trockener Steg	2'913	Furggsattel	3'369	456	2'512	2'400	5	9	6er Sessel, kupp. mit Hauben
	Sunnegga	2'295	Eja	2'430	564	1'866	2'000	5	2.8	4er Sessel, kuppelbar
	Eja	2'035	Breitenboden	2'430	395	1'008	2'000	5	3.3	4er Sessel, kuppelbar
	Joscht	2'070	Hirli	2'769	699	2'124	2'000	6	6	6er Sessel, kupp. mit Hauben
Total Sesselbahnen					3'581	13'090	18'977			
9	Skilifte									
	Triftji	2'720	Rote Nase	3'254	534	1'537	1'060	3	8.3	
	Gandegg	2'916		3'246	330	2'990	1'100	3.5	14.2	
	Testa 1	3'237		3'462	225	1'346	1'000	3.2	6.5	
	Plateau Rosa 1	3'429		3'745	316	1'413	1'000	3.2	7.5	
	Plateau Rosa 2	3'429		3'745	316	1'389	1'000	3.2	6.6	
	Plateau Rosa 3	3'419		3'512	93	668	1'000	2.2	3.5	nur Sommer
	Grenzlift	3'820		3'899	79	1'070	1'000	3.2	5.5	nur Sommer
	Gobba di Rollin	3'824		3'899	75	1'547	920	3.2	8	nur Sommer
	Stockhorn	3'034		3'396	362	976	700	2.8	5.8	
Total Skilifte					2'330	12'936	8'780			
33	Gesamttotal Zermatt Bergbahnen AG				13'303	51'624	53'280			
Gornergrat Bahn										
1	Gornergrat/GGB									
					1'485	9'339	2'400			

Italien

Anz.	Talstation Ort	m ü. M.	Bergstation Ort	m ü. M.	Höhendiff. m	Länge m	Förderleistung Pers/h	m/s	Fahrzeit Min.	Bemerkungen
Breuil-Cervinia										
2	Pendelbahnen									
	Breuil	2'032	Plan Maison II	2'557	523	1'827	940	9	4.4	85er Kabinen
	Laghi Cime Bianchi	2'816	Plateau Rosa	3'458	645	2'229	1'250	12	5.8	125er Kabinen
	Total Pendelbahnen				1'168	4'056	2'190			
2	Gondelbahnen									
	Breuil	2'025	Plan Maison	2'550	523	1'869	2'000	5	6.3	6er Gondeln
	Plan Maison	2'536	Laghi Cime Bianchi	2'814	278	2'278	2'400	5	7.6	12er Gondeln
	Total Gondelbahnen				801	4'147	4'400			
8	Sesselbahnen									
	Bontadini	3'041	Teodulo	3'332	291	1'130	2'400	5	3.8	4er Sessel
	Plan Maison	2'545	Fornet	2'876	331	2'252	2'400	5	7.5	4er Sessel
	Fornet	2'865	Bontadini	3'048	183	935	2'400	5	3.1	4er Sessel
	Cretaz	2'012	Plan Torrette	2'474	462	1'695	3'000	5	5.7	6er Sessel
	Cieloalto	2'105	Bec Pio Merlo	2'474	369	1'101	1'186	2.5	7.4	2er Sessel
	Goillet	2'691	Colle Sup. Cime B.	3'090	399	1'471	1'598	2.3	10.7	3er Sessel
	Plan Torrette	2'470	Pancheron	2'635	512	1'877	3'000	5	6.2	3er Sessel
	Campetto	2'012	Djomein	2'115	103	440	2'400	2	3.7	4er Sessel
	Total Sesselbahnen				2'651	10'901	18'384			
1	Skilift									
	La Vieille	2'538		2'595	56	477	713	2.5	3.2	
	Total Skilift				56	477	713			
13	Gesamttotal Breuil-Cervinia				4'676	19'581	25'687			
Valtournenche										
1	Gondelbahn									
	Valtournenche	1'562	Salette	2'281	719	2'024	2'400	5	6.8	12er Gondeln
	Total Gondelbahn				719	2'024	2'400			
4	Sesselbahnen									
	Bec Carré	2'424		2'896	472	2'021	2'400	5	6.8	6er Sessel
	Du Col	2'861		2'896	35	197	2'000	2.2	6.8	4er Sessel
	Motta	2'269		2'449	180	1'174	2'000	2.5	8	4er Sessel
	Becca d'Aran	2'229		2'443	214	921	1'800	2.3	5	3er Sessel
	Total Sesselbahnen				901	4'331	8'200			
1	Skilift									
	Gran Sometta	2'866		3'100	234	1'294	720	3.4	7	
	Total Skilifte				234	1'294	720			
6	Gesamttotal Valtournenche				1'854	7'649	11'320			
Gesamttotal										
33	Zermatt Bergbahnen AG				13'303	51'624	53'280			
1	GGB				1'485	9'339	2'400			
13	Breuil-Cervinia				4'676	19'581	25'687			
6	Valtournenche				1'854	7'649	11'320			
53	Gesamttotal CH/I				21'318	88'193	92'687			

ZERMATT BERGBAHNEN AG

Postfach 378, CH-3920 Zermatt, Telefon +41 (0)27 966 01 01
info@matterhornparadise.ch, www.matterhornparadise.ch



Impressum

Herausgeber

Zermatt Bergbahnen AG, Zermatt

Design

Zermatt Bergbahnen AG, Zermatt

Korrektorat

Tipptopp, Brugg

Druck

Valmedia AG, Visp

